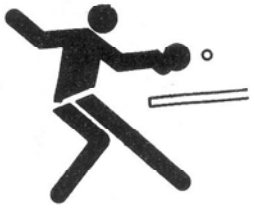


TISCHTENNIS



ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen, Berichte, Meinungen

Nr. 156

Dezember 1984



1. HEIRREN, Gruppenliga Nord/West

„Jetzt wollen wir den Titel.“

Samstag, 17.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-SV REICHENSACHSEN 8:8

Bericht: "Löwe" und Albu

Hitchcock's Krimis sind Wald- und Wiesenfilme gegen das, was sich am 17.11. in der Langenbergschule zwischen den beiden Spitzenreitern der Gruppenliga abspielte. Herzkrankte hätten dieses Nerven strapazierende Top-Spiel sicher nicht überlebt.

Schon der äußere Rahmen war diesem brisanten Treffen angepaßt. Die Gäste-Zuschauer kamen mit einem Bus (40 Fans) und die Mannschaft trainierte schon seit 18,00 Uhr! Doch auch wir brachten immerhin noch 40 Fans auf die Beine und jeder Insider kann sich vorstellen, was sich während der 3 Stunden und 40 Minuten in der Halle abspielte.

Das Spiel begann mit den Doppeln und unsere Fans konnten hier schon sehen, was die Gäste in Punkto Tischtennis "auf dem Kasten" hatten. Während Fuchs/Talmon mit 2:0 gewannen, unterlagen Möller/Tonn in 3 Sätzen zum 1:1 Stand. In den ersten Einzeln mußte der offensichtlich überforderte Ersatzmann Schaaf im 1. Satz mit einem Kantenball zum 22:24 und im 2. Satz mit -10 passen. Den ersten Krimi lieferte dann G. Mihr gegen J. Beck, wo er gleich Zeitspiel anmeldete, welches im 1. Satz bei 18:18 einsetzte und auch mit -18 verloren ging. Den 2. Satz gewann Georg unerwartet klar mit 21:6! Im 3. Satz sah es nach einem 8-Punkte-Rückstand für Georg nicht gerade rosig aus, doch typisch "Schorche": Er holte Punkt für Punkt auf und gewann unter dem Jubel der Eintracht-Fans noch knapp mit 21:19!

Es folgten die Spiele an Brett 1+2 von U. Möller-Krones und St. Talmon-Beck W. Die Gästespieler hatten offensichtlich das bessere Konzept und gewannen beide Spiele jeweils mit 2:0 zum 2:4.



Ein Teil der imposanten Zuschauerkulisse gegen den Tabellenführer Reichensachsen.

Hier flatterten bereits die ersten Nervenkostüme der Fans, doch in der Mitte konnten P. Fuchs + W. Tonn mit 2:0 bzw. 2:1 zum 4:4 ausgleichen. Doch wieder mußte gezittert werden, denn an 5+6 unterlagen chancenlos G. Mihr und M. Schaaf mit 0:2 Sätzen und die Gäste führten wieder mit 6:4! Nach den beiden Niederlagen am Spitzenbrett im ersten Durchgang durfte man sich wenig Hoffnung machen, daß U. Möller und St. Talmon ihre zweiten Einzel gewinnen würden. Doch beide machten nach hervorragendem Spiel und Kampf das Unmögliche möglich und gewannen in 3 Sätzen (U. Möller im 3. mit 22:20!), was natürlich er-

neut den frenetischen Beifall der Eintracht-Fans herausforderte. Leider konnte nun W. Tonn beim 6:6 sein 2. Einzel nicht durchbringen und verlor in 2 Sätzen, doch P. Fuchs war zum Glück in der Lage mit einem 2:0 Sieg das 7:7 herzustellen.

In den nun folgenden Schlußdoppeln durchlebten die Fans beider Lager nochmal Himmel und Hölle und fieberten mit ihren Spielern. Obwohl das gesamte Match schon über 3 Stunden dauerte, verließ niemand der 80 Zuschauer die Halle, zu spannend waren alle bisherigen Spiele und der Ablauf. Die Schlußdoppel standen den vorausgegangenen Begegnungen in Nichts nach. Die Sätze

beider Doppel sprechen für sich:-

Talmon/Fuchs gegen Krones Simon 10:21,21:19,19:21

Möller/Tonn gegen W.Beck/Brethausen 21:23,21:18,23:21 !

FAZIT eines großen Tischtennisabends: Ein für beide Mannschaften leistungsgerechtes Unentschieden, womit es an der Tabellenspitze weiter spannend bleibt!

STIMMEN NACH DEM SPIEL: Uwe Möller "Solche Spiele möchte ich nicht immer machen müssen".

Peter Fuchs: "Ein gerechtes Ergebnis"

J.Beck(Reichensachsen): "Es wäre bedauerlich, wenn nach diesem 3 1/2 Stundenkampf eine der beiden Mannschaften verloren hätte".

Franz Szeltner: "Nichts für Nervenranke"

Albu: "Der helle Wahnsinn" (Er dankt im Namen der Mannschaft allen Eintracht-Fans die dabei waren!)

Samstag, 24.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - PSV PHÖNIX KASSEL 2. 9:1

Bericht: Uwe Möller

Die ausschließlich aus Kreisklassenspielern zusammengewürfelte Mannschaft von Phoenix 2. (bis auf die Nr.1 B.Hoppe spielte kein Spieler jemals höher als Kreisklasse A), war nicht mehr als ein schlechter Trainingspartner für uns, der sicherlich auch unsere "Zweite" vor keinerlei Probleme gestellt hätte. An dieser Stelle frage ich mich, wie es der Verband durchgehen lassen kann, daß eine unterklassige Mannschaft des gleichen Vereins (hier Phoenix 3.) zum Teil offensichtlich stärkere Spieler in ihren Reihen hat als die zwei Klassen höher spielende 2. Mannschaft von Phoenix! Dabei möchte ich keinesfalls den jungen Spielern von Phoenix einen Vorwurf machen, die die Chance nutzten, mal in der Gruppenliga zu spielen, z.T. dafür sogar den Verein wechselten! Vielmehr wundere ich mich über die "routinierten" Spieler der 3., die, zum Teil aus Angst vor Niederlagen, die niedrigere Klasse bevorzugten!

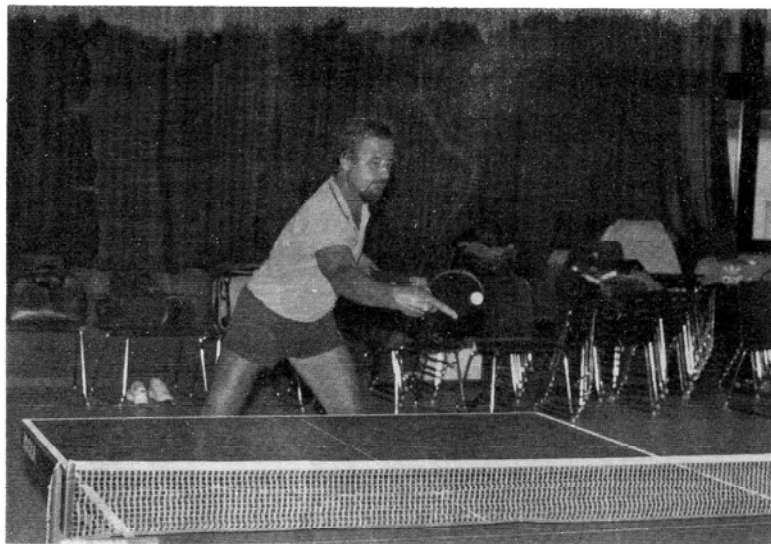
Doch nun zum Spiel:

Es endete 9:1. Unsere Überlegenheit drückte sich in 433:253 Bällen aus, was genau einem durchschnittlichen Punkteverhältnis von 21:12 (einschließlich der 3 verlorenen Sätze) entspricht, wobei viele Sätze "Schneider" oder gar "Schuster" gewonnen wurden.

Für unsere 9 Punkte waren verantwortlich: 2 Doppel (Stefan/Peter + Wilfried/Uwe) sowie Franz (1), Georg (2), Stefan (1), Wilfried (1), Peter (1), und ich (1). Den einzigen Gegenpunkt holte Bär gegen Franz.

Mittwoch, 7.11.84 TSG NIEDERZWEHREN - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:9

Bericht: Stefan Talmon



Ein Aktivposten an 3+4: Peter Fuchs

Vor diesem nachverlegten Spiel bei der TSG waren wir uns zwar einig, daß man diesen Gegner auch ernst nehmen muß, doch alles andere als ein deutlicher Sieg wäre eine Enttäuschung gewesen. Unsere Erwartungen an dieses Spiel wurden auch voll erfüllt. Die TSG konnte uns in keiner Phase des Spiels gefährlich werden. Die nur 4 Spiele die über 3 Sätze gingen, konnten wir alle für uns entscheiden, was nicht zuletzt auf den Kampfgeist und die gute Moral in der Mannschaft zurückzuführen ist.

Das mit Abstand spannendste Spiel des Abends war Peter's Spiel gegen Muster. Nachdem Peter im 3. Satz bereits mit 13:6 hinten lag, konnte er durch sein

dann folgendes konzentriertes Spiel das Blatt noch einmal wenden und diesen Satz mit 21:19 nach Hause "schaukeln".

Mit dem leider schon gewohnten Pech und dem mangelnden Selbstvertrauen spielte an diesem Abend Franz. In seinem ersten Einzel verlor er denkbar knapp mit 22:20 und 21:18. Auch im zweiten Einzel war er nicht gerade vom Glück verfolgt und mußte sich mit 2:0 geschlagen geben.

Die Punkte holten im Einzelnen:

Tonn/Möller(1), Fuchs/Talmon(1), Möller(2), Talmon(1), Tonn(1), Fuchs(1) und Mihr(2).

Samstag, 8.12.84 TSV BESSE II. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 4:9

Bericht: Peter Fuchs

In diesem Spiel gingen die Meinungen bezüglich des Spielausgangs weit auseinander. Verstärkt wurde diese Unsicherheit durch Gerüchte, daß Besse die Geheimwaffe Döring auspacken würde und durch eine lang anhaltende Diskussion um unsere Nr. 6 (wer sollte eingesetzt werden?). Einer der eifrigsten Theoretiker war Uwe, der von Training zu Training nervöser wurde und der dieses Spiel offensichtlich vor dem ersten Schlag mehrfach durchgespielt hatte. Stefan fuhr der Schreck so in alle Glieder, daß er sich vorsichtshalber einige Tage ins Bett legte (erkrankt!). Für Spannung und Ungewißheit war also ausreichend gesorgt.

Beide Mannschaften spielten dann doch in normaler Aufstellung, d.h. Besse ohne Döring und wir mit Franz.

Der Auftakt gab allen Pessimisten recht. Stefan und ich vergaben mit einer katastrophalen Leistung unser Doppel und Georg verlor mit -18 im dritten Satz eines Zeitspiels gegen Kratz. Da auch Franz gegen Wicke unterlag, stand es kritisch 1:3 gegen uns.

Uwe nahm nun sein Geheimmittel gegen Nervosität (1 Flasche Bier, wie schon seit Wochen geplant!) ein und machte anschließend gegen Schröder sein bestes Spiel überhaupt für die Eintracht. Da auch Stefan gegen Pingel auftrumpfte, stand es beruhigend 3:3.

Die Mitte erfüllte ihr Pflichtprogramm zwar nicht ohne Probleme, letztlich aber doch mit den 2 eingeplanten Siegen und so führten wir endlich mit 5:3.

In diesem Moment, in dem es für uns als Mannschaft um so viel ging (ein 5:5 Zwischenstand war zu erwarten), trat das ein, was wir Spieler und die zahlreichen Großenritter Zuschauer nur leise erhofft hatten. Franz legte alle Nervosität, die ihn in dieser Saison so kennzeichnete, ab, erzwang gegen Kratz ein Zeitspiel und gewann dieses nach 50 Minuten Spielzeit mit 2:0! Die Freude bei ihm und der Mannschaft war riesengroß. Ein schöner Abschied von Franz aus der 1. Mannschaft.

Nachdem Georg gegen Wicke verloren hatte, trumpfte unsere Spitze wieder groß auf. Uwe gewann gegen Pingel, und Stefan machte anschließend gegen Schröder laut eigener Aussage ebenfalls sein bestes Spiel in dieser Serie. Den Schlußpunkt setzte Wilfried mit seinem 2. Punkt. Ein wichtiger Sieg, auch was die Höhe betrifft, war unter Dach und Fach.

In dieser Verfassung und mit einem Jörg Lauterbach als Verstärkung, stehen alle Weichen auf Aufstieg!

DIE HALBZEITTABELLE

1. SV Reichensachsen	11	97:32	20:2
2. GSV EINTRACHT BAUNATAL	11	97:35	20:2
3. TSV Besse II.	11	90:60	16:6
4. TSG Sandershausen II.	11	81:69	14:8
5. Rot Weiß Gombeth	11	78:65	13:9
6. FSK Vollmarshausen	11	75:68	12:10
7. TSV Eschwege	11	68:75	10:12
8. TTC Burghasungen	11	57:81	9:13
9. TSG Niederzwehren	11	73:82	8:14
10. SFV Ottrau	11	61:89	5:17
11. TTC Elgershausen	11	52:91	5:17
12. Phönix Kassel II.	11	17:99	0:22

Licht ist nicht vorhandene Dunkelheit.

DAS PORTRAIT

"Unser Neuer": Jörg Lauterbach

Mit großer Freude dürfen wir den Neuzugang Jörg Lauterbach notieren! Jörg wurde am 29.3.1963 in Kassel geboren, ist auszubildender Bankkaufmann, ledig und wohnt in Schauenburg-Elgershausen.

In Elgershausen begann er auch 1972 seine Tischtennis-"Laufbahn" und spielte seither in der Jugend-Be-

zirks- und Gruppenliga, sowie anschließend in der Senioren-Bezirksklasse, Bezirks- und Gruppenliga. In der Gruppenliga spielte er zuletzt an Brett 1+2 beim TTC Elgershausen.

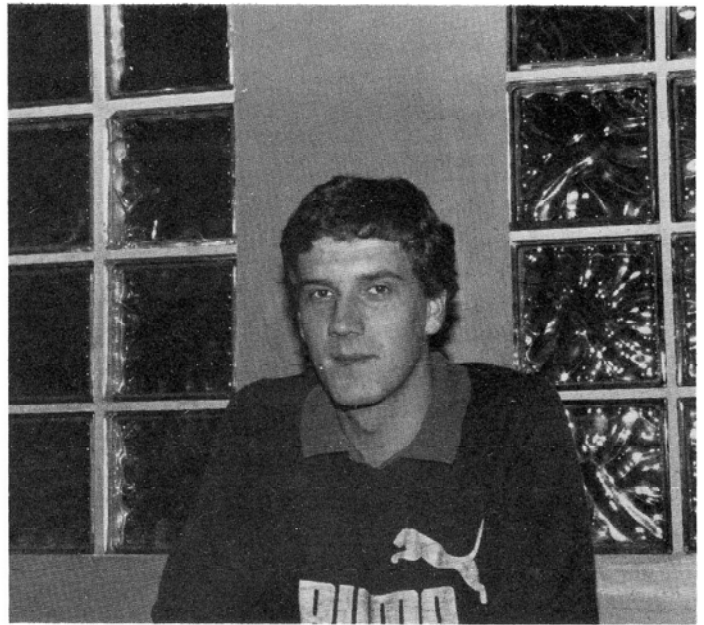
Jörg spielt gerne Tischtennis, weil es ein Einzel- aber zugleich auch ein Mannschaftssport ist. Zudem fasziniert ihn der Umgang mit dem weißen Ball und unser gemeinsamer Sport kann für ihn ungemein spannend sein.

An unserer Abteilung gefällt ihm das gesunde Vereinsklima, die gut organisierte Abteilungsführung und unsere spielstarken 1. und 2. Mannschaft.

Wer die Vorgespräche mit Jörg Lauterbach erlebt hat wird bestätigen, daß er sich den Entschluß, zu uns zu kommen, nicht leicht gemacht hat, wofür wir alle Verständnis hatten. Umso mehr freuen wir uns, daß Jörg sich schon für die Rückrunde bei uns entschieden hat und versuchen will, mit unserer 1. Mannschaft den Aufstieg in die Landesliga zu schaffen.

Den meisten von uns ist Jörg Lauterbach kein Unbekannter und er hat sich schon in den letzten Wochen, nicht nur beim Training, als angenehmer Sportsmann und Kamerad in unserer Mannschaft integriert.

So darf ich "Unserem Neuen" Jörg Lauterbach im Namen aller Mitglieder zurufen: "HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER EINTRACHT!"



2. HEIRIREN, Bezirksklasse Kassel

Wertvolle Hilfe von Aussen

Montag, 5.11.84 FSV BERGSHAUSEN 1. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:4
Bericht: Michael Blechinger

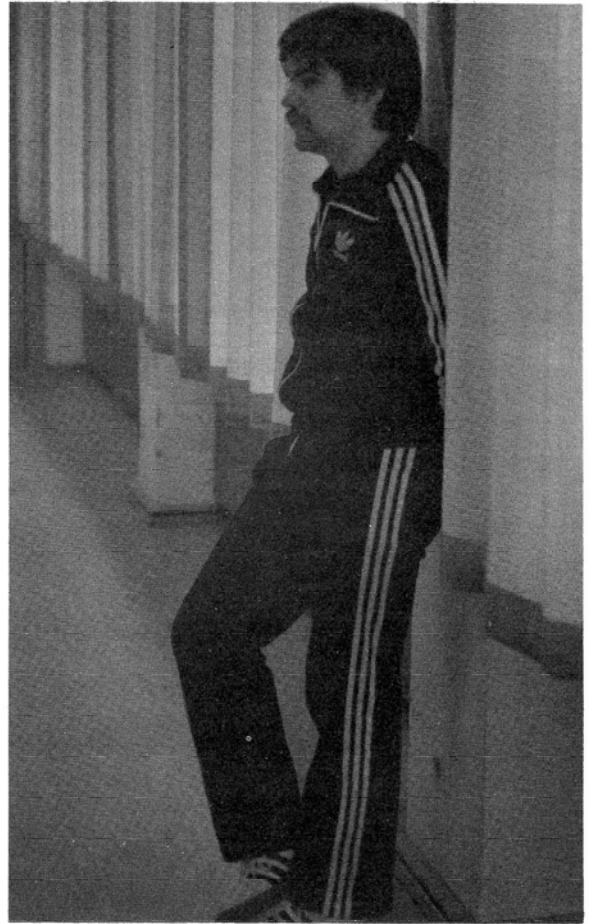
Durch das Fehlen von drei Stammspielern (M. Schaaf, T. Szeltner, St. Dorschner) hatten wir gegen Bergshausen 1. nichts zu melden.

Auf der Eisfläche in Bergshausen konnten Robi und Uwe gegen Stein/Hendrich punkten, dagegen hatten Blechi/Norbert keine Chance Kunze/Lipphardt. Die anderen Punkte steuerten Moni!, Norbert und Robi gegen Stein dazu. Blechi, Uwe und Bernd gingen heute leider leer aus.

Ein "Danke schön" noch an unsere Ersatzspieler Bernd Hempel, Norbert Buntbruch und Hans Kurt Talmon.

Erwähnen muß ich noch ganz besonders Hans Kurt, den wir erst um 19,50 Uhr (10 Minuten vor Spielbeginn) beim Training in der Kulturhalle anrufen konnten, worauf er sich gleich auf sie Socken machte und nach Bergshausen kam, da Michael Schaaf kurzfristig wegen Krankheit absagen mußte.

Ist das nicht SPITZE?!



Samstag, 10.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen FSK LOHFELDEN II. 9:5

Alle Berichte: Uwe Nolde

Nach den beiden harten Rückschlägen, haben wir endlich wieder Stärke bewiesen.

Heute lief so ziemlich alles optimal, mit ein bisschen Glück hätten wir sogar 9:2 gewinnen können - aber das wäre wohl dann doch zu hoch gewesen. Unsere Gewinner waren u.a. Stefan und Henner im hinteren Paarkreuz mit 4 Punkten (Bärenstark). Vorne und in der Mitte konnten wir die Spiele ausgeglichen gestalten, wobei Blechi in Superform den letztjährigen Hessenligaspieler Kinzl niederringen konnte. In der Mitte war gegen Kriesbach kein Kraut gewachsen, obwohl Robert es fast geschafft hätte (es stand 15:15 im 3.). Summa summarum: so wie heute müßten wir immer spielen, ich glaube, wir hätten noch kein Spiel verloren. Dank gilt allen Zuschauern, die durch ihre Anwesenheit und Unterstützung mit zu diesem wichtigen Erfolg beigetragen haben. Unsere Punkte: Robert/Uwe, Schaaf, Blechi, Robert, Uwe, (je 1) Stefan und Henner (je 2).

Kam nach anfänglichen Problemen zum Schluß immer besser in Schuß: Stefan Dorschner

Sonntag, 18.11.84 TSG NIEDERZWEHREN 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 0:9

Samstag, 24.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSG NIEDERZWEHREN 2. 9:0

Zu diesen beiden Spielen gibt es, wie am Ergebnis zu erkennen, wirklich kaum etwas zu berichten. Schreibfaulheit des Verfassers ist jedenfalls nicht der Grund. Für mich als altem TSger war es schon bedrückend, meine früheren Mannschaften in diesem Zustand zu sehen, ich hoffe nur, daß es dort bald wieder aufwärts geht.

Im Spiel gegen die 3. der TSG gab es zwei knappe Spiele: Blechi gegen Brübach und Heinz (Danke für den Einsatz in den letzten 3 Spielen!) gegen Dietrich. Gegen die 2. gaben wir nicht mal einen einzigen Satz ab - damit erklärt sich auch, daß wir gegen die 3. knapp 2 Stunden, gegen die 2. dagegen nur 50 Minuten (!) brauchten. Allerdings fehlten bei der 2. am vorderen Brett Harbauer und in der Mitte konnte Kempf wegen Hexenschuß nicht spielen.

FAZIT:Gegen zwei desolate TSG-Mannschaften konnten wir mit 18:0 Spielen unsere bis dahin relativ schlechte Spielbilanz, die vielleicht noch von Bedeutung werden kann, aufbessern.

Samstag, 8.12.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-RSG SANDERSHAUSEN 3. 9:4
Zum Abschluß der Vorrunde hatten wir nochmal einen heißen Fight erwartet, aber ohne Zieß konnten uns die Sandershäuser nicht mehr gefährlich werden.

Bis zum 3:3 sah es nach einem ausgeglichenen Spielverlauf aus, doch danach konnten wir durch 4 Punkte in der Mitte und Hinten die Vorentscheidung herbeiführen.

Punkte für die Eintracht: Robert/Uwe, Schaaf, Blechi, Robert(2), Uwe, Stefan und Heinz(2).

Ein Abschlußbericht über die Vorrunde erscheint im nächsten Echo, mit den Bilanzen.

Senioren-Mannschaftsmeisterschaften – ein richtiger Schritt

Wenn heute vom „Senioren-Sport“ die Rede ist, fällt die Einordnung nicht schwer. Die Zeit, in der sich damit noch die Vorstellung alter, bärtiger Männer verband, die auf das Kommando „Knie beugt, Arme streckt“ unter hörbarem Knacken der morschen Knochen Leibesübung praktizierten, ist längst vorbei – wobei noch dahingestellt werden soll, ob diese Version jemals zutreffend war.

Heute hat der Seniorensport einen festen Stellenwert in der vielfältigen sportlichen Landschaft. Aktivitäten älterer Menschen werden allerorten gefördert und gefordert. Sie gehören zum Sport-Alltag und nötigen nicht selten auch im Leistungsbereich Hochachtung ab.

Das gilt nicht zuletzt, oder sogar im besonderen Maße, für den

Tischtennisport, denn in kaum einer anderen Sportart kann man im hohen Alter noch so aktiv sein und sich relativ lange einen hohen Leistungsstandard bewahren.

Die älteren Aktiven noch fester zu binden und ihnen auch einen zusätzlichen sportlichen Anreiz zu verschaffen, ist seit einigen Jahren das erklärte Ziel des DTTB.

Einen bedeutenden Anstoß dazu lieferte sicherlich das schon seit 28 Jahren durchgeführte „Treffen der älteren Tischtennisportler“ im pfälzischen Deidesheim.

Während in einigen Landes- und Regionalverbänden – im WTTV beispielsweise bereits seit 1969 – Senioren-Meisterschaften schon seit längerer Zeit stattfinden, inzwischen wegen der notwendigen DM-Qualifikation so-

gar obligatorisch sind, wurden 1980 in Merzig/Saar die ersten nationalen Titelkämpfe ausgetragen. Nach Schwalmstadt/Treysa (1981), Essen (1982) und Zweibrücken (1983) war in diesem Jahr Bad Schwartau Schauplatz der 5. Deutschen Senioren-Meisterschaften, auf die durch den tragischen Tod von Paul Wieners (TV Westig) aber leider ein dunkler Schatten fiel.

Die Entwicklung des Seniorensports hat jedoch bei den Deutschen Einzelmeisterschaften längst nicht halt gemacht.

Nach den ersten noch inoffiziellen Welttitelkämpfen 1982 in Göteborg findet vom 6. bis 10. Juni 1984 in Helsinki die erste Senioren-WM unter der Obhut der ITTF statt. Die Tatsache, daß allein aus der Bundesrepublik

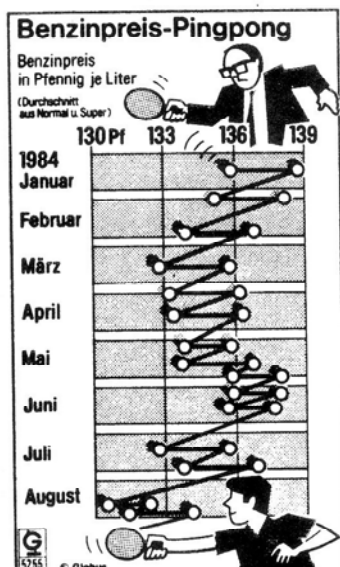
mehr als 80 Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen auf eigene Kosten in die finnische Hauptstadt fahren, um möglichst an die Erfolge von Göteborg anzuknüpfen, beweist das außerordentliche Interesse der Senioren am sportlichen Wettkampf und an internationalen Kontakten.

Mit der Entscheidung, der Empfehlung seines Sportausschusses zu folgen und auch Deutsche Mannschaftsmeisterschaften für Senioren auszuschreiben, lag der DTTB – das hat sich in Unna gezeigt – goldrichtig:

Mit dem vergrößerten Wettkampfangbot für Senioren auf allen Ebenen wurden die Weichen für eine Entwicklung gestellt, die den Erfordernissen und Wünschen in diesem Bereich weitgehend entgegenkommt.

Winfried Stöckmann

"Aufgelesen" von Uli Gottschalk
aus "Autohaus" Oktober 1984
Tischtennis einmal anders



Das ist jetzt **MODE**

jung
individuell
tragbar

Frisurentrend
Herbst/Winter 1984/85

bei uns im Salon
Mehr Informationen

FASCINATION

Ihr Biosthetik-
Coiffeur

SALON BUNTENBRUCH
Bahnhofstraße 3, 3507 Baunatal 4
Telefon (05601) 8412

MITGLIED

3. HEIRREN, Bezirksklasse Kassel

Wo ein Wille ist...

Phönix III - Eintracht III - 2:2 9
(Bericht B. Hempel)

Wenn nicht gerade als Sensation, so muß der Ausgang des Spieles doch als riesige Überraschung gewertet werden. Vor dem Spiel wären wir, gemessen an der Leistung von Phönix gegen unsere II., sicher mit einem Unentschieden zufrieden gewesen, zumal Wolfgang Koch wieder ersetzt werden mußte. Hinzu kam, daß Heinz Schmidt wegen seiner um 22 Uhr beginnenden Nachtschicht auch nicht im Doppel eingesetzt werden konnte.

Mit einem 3-Satz-Sieg von Heinrich Lange/Kurt Weber gegen F. Harbusch/Lumm begann es für uns recht erfolgversprechend. Bernd Hempel/Norbert Buntenbruch unterlagen im 3. Satz mit -19 gegen Jäckel/Thormeier, nachdem sie im 2. Satz beim Stand von 21:20 einen Matchball nicht verwerten konnten. Im 3. Satz fehlten dann 4 vergebene Aufschläge, die sich beide brüderlich teilten. Anschließend unterlag Klaus Guth, der sich dankenwerter Weise als Ersatz zur Verfügung stellte, gegen M. Harbusch und Norbert Buntenbruch gewann gegen Hintsche zum 2:2 Zwischenstand.

Daß Phönix danach nicht mehr ein einziges Spiel gewinnen würde, war keinesfalls vorauszusehen. Heinz Schmidt gelang ein heißumkämpfter 3-Satz-Sieg gegen Jäckel und bezwang anschließend in 2 Sätzen in einem vorgezogenen, das letztendlich nicht mehr gewertet wurde, Thormeier. Zwischenzeitlich hatten Heinrich Lange - Thormeier, Kurt Weber - F. Harbusch und Bernd Hempel - Lumm jeweils in 2 Sätzen klar abgefertigt. Nachdem im hinteren Paarkreuz Klaus Guth gegen Hintsche und Norbert Buntenbruch gegen M. Harbusch erfolgreich waren, setzte Heinrich Lange gegen Jäckel den Endpunkt.

Offensichtlich hatte uns Phönix etwas unterschätzt, aber man muß auch feststellen, daß unsere Mannschaft nervenstark aufspielte und sich an diesem Abend in ausgezeichneter Verfassung präsentierte.



Heinrich Lange, nach erfolgreichem Kampf.

Freitag, 16.11.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TSV HEILIGENRODE 1. 9:6 !

Bericht: Norbert Buntenbruch

BEI UNS STIMMT MOMENTAN ALLES!

Dieser Abend des 16.11. brachte uns den 4. Sieg in Folge und einen vorübergehenden Mittelplatz, einbrachte. Der Schwere unserer Aufgabe bewußt, setzten wir zum 3. mal K. Trott als Ersatz für W. Koch ein. Desweiteren spielte H. Schmidt sogar im Doppel (trotz Nachtschicht!) und verzichtete somit, wie schon im Spiel bei Phönix, auf einiges von seinem Lohn, was ihm unsere Mannschaft hoch anrechnet. (Danke, Heinz!) Am Anfang des Spiels deutete alles auf ein Remis hin. Klarer Sieg von Henner/Heinz, Dreisatzniederlage von Norbert/Bernd, 1:1. In meinem ersten Einzel gegen den jungen Ullrich nervten mich dessen Netz- und Kantenbälle dermaßen, daß ich im 2. Satz gar mit -6 unterlag. Klaus konnte dann, trotz der gleichen Probleme, gegen Diemer 2:0 gewinnen. Stand: 2:2. Heinrich bezwang anschließend Schade mit 2:0 und Heinz hatte nach gewonnenem 1. Satz gegen

Borowski im 2. und 3. Satz keine Chance mehr, 3:3. In der Mitte hatte Bernd keine Probleme gegen Hoppe, doch Kurt sah gegen Bettenhausen nicht gut aus, 4:4.

Doch nun kam durch 4 Siege in Folge von Klaus, Norbert, Henner und Heinz die vorentscheidende Führung zum 8:4, womit wir zumindest schon ein Unentschieden gerettet hatten. Noch einmal spannend machten es dann Bernd und Kurt, die ihre Spiele äußerst knapp verloren und wir noch in die Enddoppel mußten. Henner und Heinz ließen aber hier nichts mehr anbrennen. Sie gewannen mit 16 und 12 und unser 4. Saisonsieg war perfekt!

Freitag, 30.11.84 FSV BERGSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:3

Bericht: Norbert Bunttenbruch

Ein sinnloses Unterfangen war unsere Hoffnung, zumindest ein Unentschieden in Bergshausen zu holen. Nachdem wir nach den Eingangsdoppeln durch den Sieg von Henner/Heinz den Grundstein für eine offene Partie gelegt hatten, wurden wir auf die Erde zurückgeholt und gaben alle unsere ersten Einzel mehr oder weniger klar an unsere Gegner zum 1:7 Rückstand ab. Im zweiten Durchgang sollte es zunächst nach einer Wende aussehen, doch unser Ersatzmann Moni hatte Pech und verlor 24:22 im 3. Satz! Danach konnte ich endlich den ersten Einzelsieg für uns verbuchen und anschließend gelang auch Henner das gleiche zum 3:8 Zwischenstand. Heinz konnte aber dann trotz unbändigem Kampfgeist gegen den heute stark spielenden Stein den 3:9 Endstand nicht verhindern.

Unser Ziel, heute wenigstens 3 Spiele zu gewinnen, um damit um 1 Spiel vor Heiligenrode liegend den 9. Tabellenplatz zu belegen, hatten wir somit gerade noch erreicht.

Die Bilanzen der Vorrunde erscheinen, wie bei allen anderen Mannschaften, im nächsten TT-Echo!

WICHTIG für alle MF + Aktive!!!

Vorschlag: "Sportsmann des Jahres"

Nachdem auf unserer letzten Jahreshauptversammlung am 30.5.84 wegen Unstimmigkeit bei den Kriterien kein "Sportsmann des Jahres" gewählt werden konnte, wurde für 1985 folgender Beschluß gefaßt:

1. Mitglieder des engen Vorstand können nicht vorgeschlagen und gewählt werden.
2. Der(die) Vorgeschlagene muß nicht unbedingt Spieler der eigenen Mannschaft sein.
3. Bis zur Jahreshauptversammlung 1985 (Termin steht noch aus), sollen die Mannschaften auf dem vorliegenden Abschnitt (oder auf separatem Zettel) die, bis zu 3 möglichen Vorschläge, vorlegen.
4. Die Abstimmung erfolgt wie immer geheim.

----- ausschneiden, oder abschreiben -----

VORSCHLAG: SPORTSMANN(FRAU) DES JAHRES 1985

Unter Berücksichtigung der u.a. Kriterien schlägt unsere Mannschaft folgende(n) Aktiven unserer Abteilung zum "Sportsmann(frau) des Jahres" vor:

N A M E :

1. Aktivitäten in der Abteilung:

2. Sportliche Leistungen:

3. Fairness im Wettkampf:

Raum für weitere Begründungen:

4. HEIRREN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

"Aktion Sorgenkind"

Mittwoch, 14.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-PSV PHÖNIX KASSEL 5. 9:2

Bericht: Klaus Trott

Eine klare Sache gegen den Tabellenletzten. Die Gegenzähler gab Herbert Dorschner in seinem ersten A-Klassenspiel ab. Trotzdem ein großes Lob für Herbert. Erstens war er pünktlich, zweitens half er zum Schluß ganz toll beim Abbau der Trainingsplatten und drittens verkaufte er sich so teuer wie möglich und gab keinen Ball verloren. Rundherum war auf Herbert Verlaß.

Zum Gegner Phönix kann ich nur wiederholen aus unserem Pokalspiel bei Phönix, daß diese Mannschaft wahrscheinlich keinen Punkt holt und Absteiger Nr. 1 ist.

Freitag, 23.11.84

FT-NIEDERZWEHREN 1. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:2

Bericht: Klaus Trott

In diesen 2 Stunden und 20 Minuten haben wir dem Spitzenreiter einiges abverlangt. Das bisher beste Spiel der 4. in dieser Saison, trotz 2:9. Es hätte auch anders sein können. R. Weber verlor beide Einzel im 3. Satz mit -18, bzw. -20 nach Führung. W. Berndt verlor im 3. Satz 23:21. K. Trott verlor gegen den gleichen Spieler im 3. Satz -17 und nicht zuletzt das Doppel Trott/Trott -18, -20 nach jeweiliger Führung von 18:16 und 20:18.

Heute zerriß sich die Truppe und es wurden anschließend auch noch einige Bierchen gekippt. Es war das erste mal in dieser Saison.

Zum Spiel sei noch gesagt: die 2 Gegenzähler holten K. Guth gegen Neumann (1. Saisonniederlage!) im 3. Satz mit 21:16 und K. Trott gegen den vormaligen Hessenligaspieler Wicke im Zeitspiel. 1. Satz 7 für Klaus, 2. Satz Zeitnahme bei 0:0 nach 8 Minuten! und bei 7:5 Zeit aus. Trotz 18:12 und 20:16 verlor Klaus den Satz mit 22:20. Im 3. führte er 9:4, dann 9:11, dann 15:11 und schließlich 21:18. Ein kleines Jubiläum, es war für Klaus in den letzten 4 Jahren das 20. Zeitspiel! So komisch es für einen Abwehrspieler klingt; er verlor noch Keines!

Herbert Höhmann sei noch gedankt für seinen Ersatz. Er verlor zwar beide Spiele klar, hat aber für die Zukunft einige Erkenntnisse gelernt.

P.S.: Zur Meinung von A. Buntenbruch muß ich sagen, daß nicht wir, sondern G. Markert gesagt hat, er spielt nicht mehr mit uns in dieser Bobeltruppe. Man sollte auch hier den Richtigen an der richtigen Stelle suchen.

Mittwoch, 28.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 9:6

Bericht: Klaus Trott

Es war wider mal ein Krimi von über 3 Stunden. Für G. Markert + W. Berndt spielten W. Lättemann (1) und U. Gottschalk (2). Die anderen Siegpunkte holten: die Doppel K. und B. Trott (1), K. Guth/R. Weber (1), K. Trott (1), B. Trott (1), K. Guth (1), R. Weber (1). Bei der 5:3 Führung für Kaufungen hofften wir noch auf ein 8:8. Daß es dann trotzdem ein 9:6 für uns wurde, lag an dem großen Kampf-



Ist an Brett 1+2 überfordert: Bernd Trott, normal auf Brett 3+4

geist aller. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an U. Gottschalk, der tags zuvor mit seiner 6. Mannschaft spielte und vor unserem Spiel noch die Jugend trainierte und fast 6 Stunden an der Platte stand. "Danke, Uli!"

Freitag, 30.11.84 TSV HEILIGENRODE 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:4

Bericht: Klaus Trott

Heiligenrode ohne ihre Nr. 3 und 5, wir ohne die Nr. 1 und 3. Bei uns spielten dafür W. Lattemann (leider ohne Punkt) und H. Höhmann, der gleich zweimal gewann. Die anderen 2 Punkte holten R. Weber und K. Trott.

Komplett hätten wir zwar gewonnen, aber es ist doch erstaunlich, wie sehr sich jeder jetzt einsetzt.

Wir haben mit 10:8 Punkten (bei noch 2 ausstehenden Spielen) nach oben und unten keine Ambitionen.

Freitag, 7.12.84 PSV GRÜN WEISS KASSEL 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:2

Bericht: Klaus Trott

Wer Skat spielt weiß, was es heißt, einen Grand ohne 4 zu spielen. Wir mußten gegen den 2. der Tabelle auch ohne Vier, das heißt, mit 4 Ersatzspielern antreten. Den 4. Ersatzmann bekam ich 1 Stunde vor Spielbeginn bei meinem 41! Telefongespräch.

Im Spiel selbst hatten wir keine Gewinnchance. V. Hansen holte einen Punkt und das neue Doppel W. Berndt/K. Trott den zweiten.

Allen Ersatzleuten (S. Fanasch, V. Hansen, W. Lattemann, V. Lange) sei an dieser Stelle nochmals gedankt, denn alle kämpften gut und spielten auch gut. Sehr stark auch das Doppel V. Hansen/S. Fanasch, die nur hauchdünn im 3. Satz verloren.



ADOLF SEIPEL
Landmaschinen
3507 BAUNATAL 4
Ruf 05601/8280

Sonntag, 9.12.84

SVH KASSEL 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 1:9

Bericht: Klaus Trott

Heute spielten wir ohne Drei! Erwin Hartmann, Hans Kurt Talmon und Hans Werner Becker spielten als Ersatz. Den einzigen Punkt für Harleshäusen gab das Doppel K. Guth/R. Weber ab, sonst eine ganz klare Sache. Sehenswert die 2 Siege von H.W. "Löwe", sogar ohne Satzverlust - und das nach der langen Nacht nach dem Sieg der 1. Mannschaft in Besse. Die Vorserie ist rum und wir haben 12:10 Punkte erreicht. Bei soviel Ersatzgestellungen kaum mehr zu

erwarten.

An dieser Stelle sei allen 15 eingesetzten Ersatzleuten gedankt für ihre Einsätze.

Die Bilanzen erscheinen, wie bei allen anderen Mannschaften, im Januar-Echo

IMPRESSUM

Das TT-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal.

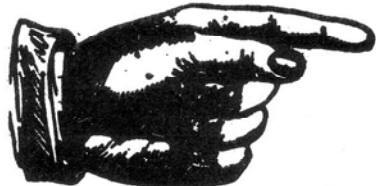
Redaktion und Abteilungsfotos: Albert Buntenschuch

Druck: "Hessen-Druck", Valentin Hein

Abonnementpreis für 1 Jahr: 10,00 DM

RED. SCHLUSS:

SONNTAG 13.1.85



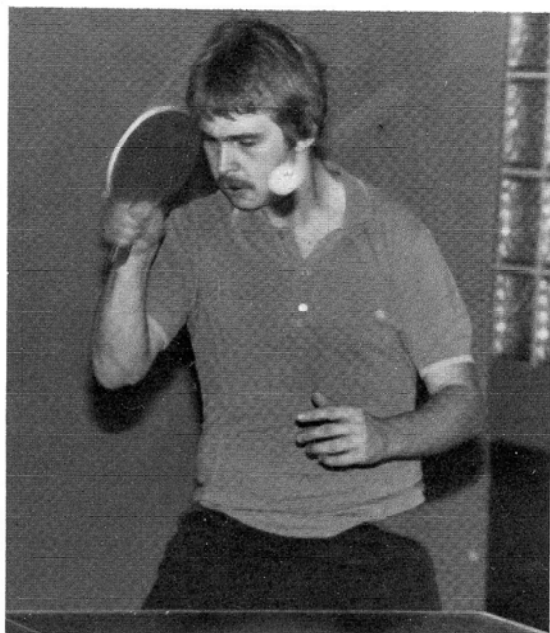
Berichte bitte frühzeitig
abgeben!

5. HEIRREN, Kreisklasse-B, Gruppe 2

Jetzt wird's erst interessant

Freitag, 23.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 5.-TSV HEILIGENRODE 3. 9:2
Bericht: Hans Kurt Talmon

An diesem Abend hatten wir Heiligenrode 3. zu Gast. Alles andere als ein klarer Sieg gegen den Tabellenletzten wäre wohl eine Überraschung gewesen. Die Tips vor dem Spiel fielen mit 9:0 bis 9:4 daher auch ziemlich klar aus. Außerdem spielten wir seit langer Zeit wieder mit "voller Truppe", also mit dem wiedergenesenen "Nase" Kellner.



War wieder mit "von der Partie":
Thomas "Nase" Kellner

Zum Spiel selbst: Die beiden Eingangsdoppel wurden gleich glatt mit jeweils 2:0 gewonnen, wo lediglich Erwin/"Nase" im 1. Satz mit 22:20 gegen Märtens/Scheibig etwas Mühe hatten. An 5+6 hatten Wolfgang und ich keine Mühe um ganz glatt gegen Werner und Wambach zu gewinnen. An Brett 1+2 machten es Erwin und "Nase" genau so gegen Goldmann und Märtens, wobei "Nase" nach langer Krankheitspause Märtens im 1. Satz mit 21:4 förmlich abschob, bravo "Nase"! Spielstand somit 6:0. Nun spielten in der Mitte Siggi gegen Dotting und Volker gegen Scheibig. Siggi verlor sein Spiel etwas unglücklich mit -18 und -22 gegen den konzentriert wirkenden Dotting, während Volker gegen den Routinier Scheibig beim glatten 2:0 keine Mühe hatte. Hinten war nun Wolfgang gegen Wambach an der Reihe und verlor mit 1:2. Dies war nicht zu erwarten, zumal er noch nach knapp verlorenem 1. Satz den 2. sicher mit 11 gewann, aber beim 3. mit -14 nicht mehr viel entgegen setzen konnte. Gleichzeitig Werner gegen mich, was ich glatt mit 2:0 gewinnen konnte. Ein Punkt fehlte also noch zum klaren Sieg, den Erwin gegen Märtens wohl holen sollte. Dies machte er mit 13 und 9 dann auch sicher. Endstand somit 9:2 in den Spielen und 19:4 in den Sätzen.

Mittwoch, 7.11.84 FSK LOHFELDEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:5
Bericht: Volker Hansen

Wir hatten nicht erwartet, gegen diese Lohfeldener Mannschaft überhaupt 5 Punkte zu holen. Lohfelden hatte erst einen Verlustpunkt und spielt in folgender Aufstellung: 1. Ritter, 2. Ullrich, 3. Diestertich, 4. Fischer, 5. Schilling, 6. Lichte.

Mit T. Kellner, für ihn spielte G. Eskuche, wäre vielleicht ein 8:8 drin gewesen, aber wir können ja in der Rückrunde Revanche nehmen.

Unsere 5 Spiele gewannen: E. Hartmann gegen Ritter!, V. Hansen gegen Fischer, H. K. Talmon gegen Diesterlich, W. Lattemann und G. Eskuche gegen Schilling!

Bericht vom Spiel am 4.12. gegen SVH 5. (9:5) lag nicht vor!

Redaktionsschluss: Sonntag 13.1.85

Das Datum des Redaktionsschluß gilt nur für zusätzliche Beiträge von Mitgliedern. Die Berichte von den Spielen sind 3 Tage danach abzugeben!

6. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

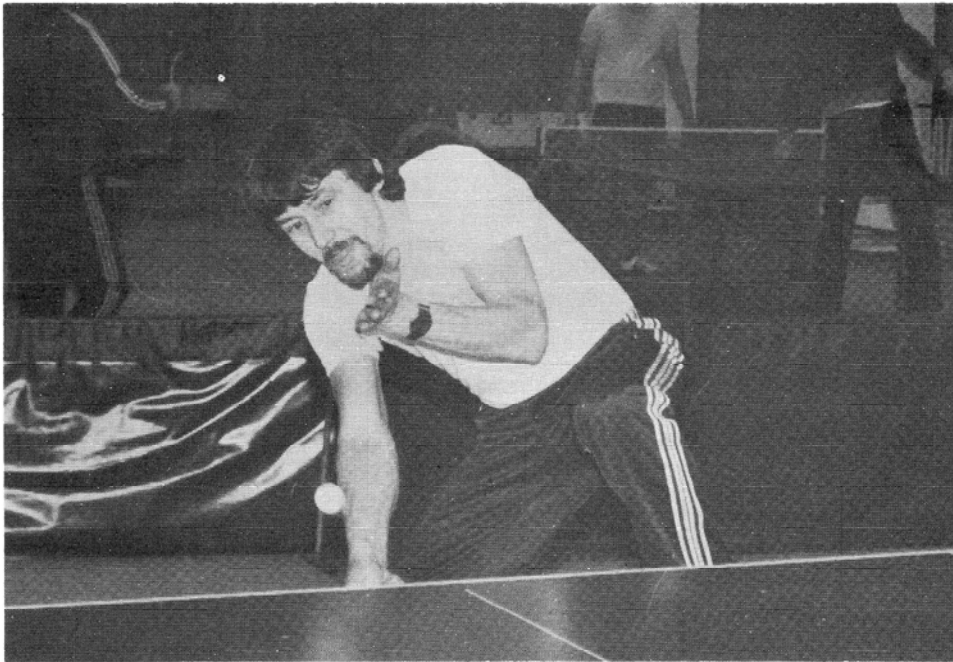
Titelträume passé

Mittwoch, 7.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 6.-PSV GRÜN WEISS KASSEL 2. 9:5
Alle Berichte: Matthias Engel

Wir waren uns nach dem Spiel einig, daß wir Grün Weiß in Fortuna Kassel umtaufen müßten, denn "Löwe" Höhne gewann gegen "Vox" Lange und Mengel je weils 22:20 im 3. Satz. Doch der Rest der Truppe war wie immer erfolgreicher und so spielten Uli, Herbert, Jörg und Heinz je 2 Punkte ein, dem zu Anfang ein Doppelsieg von Mengel/Gerhold zu Grunde lag. Gottschalk/Lange mußten sich den stark aufspielenden Nr. 1+2 Stiel und Höhne im 3. Satz beugen. Besonders Stiel spielte sich im Spiel immer mehr in einen Spielrausch, wobei der Rest von 3-6 relativ blaß blieb. Jörg allerdings macht es immer spannender. Gegen Engelhoven gewann er 31:29! im 1. Satz. Wohl dem, der Nerven hat. Die nächsten Spiele müssen beweisen, ob wir zu recht "Spitze" sind.

Samstag, 17.11.84 TSG WELLERODE 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 9:4

Nun hat es uns also auch erwischt! Seit langem mal wieder komplett, mußten wir gegen Wellerode verdient unsere erste Niederlage hinnehmen. Wellerode war auf allen Positionen besser besetzt. Gekämpft haben wir trotz allem, besonders der kurzfristig eingesprungene Manni trotz Mandelentzündung, aber seine Probleme mit der Hand noch nicht los ist. Besonders ins Gewicht fiel heute die erste Niederlage des Doppels Mengel/Gerhold und von Jörg im Einzel. So konnten letztlich nur H. Höhmann 2x, u. Gottschalk 1x und ihr gemeinsames Doppel punkten. Damit sind unsere Aufstiegsträume wohl ausgeträumt. Es sei denn, Guntershausen und Eschenstruth müssen gegen uns Federn lassen.



Montag, 19.11.84
TSV IHRINGSHAUSEN 4.
gegen
GSV EINTRACHT 6.
8 : 8

Leider hatte ich mich bei meiner Ergebnisvorhersage nach "Durchchecken" der Ihringshäuser Truppe nicht getäuscht. Aber auch dieses Unentschieden muß als gerechtfertigt angesehen werden.

Es fing alles noch ganz ordentlich an, denn beide Eingangsdoppel Mengel/Gerhold und auch Gottschalk/Höhmann (2x 19) spielten die erhofften Punkte ein. Doch im hinteren Paarkreuz bei

Wir sind sicher: Er kommt wieder: Herbert Höhmann

Uli (sonst eine Bank) und "Pille", lief heute nichts zusammen. Dafür zeigten Volker und Mengel steigende Tendenz mit je einem Sieg, wobei ich mich über meine 20:22 Niederlage im 3. Satz gegen Schröter besonders ärgerte. Jörg erspielte sich seine beiden Punkte locker wie immer, Herbert mußte sich seinen Punkt allerdings erkämpfen. Die Schlußdoppel brachten leider nicht mehr die beiden Siegpunkte, lediglich Mengel/Gerhold ließen nichts anbrennen.

Nach diesem Spiel sehen wir unsere Chancen gegen Guntershausen wohl eher sinken. - Doch, Totgesagte leben länger!

**An manchen Tagen
hat man zu allem Überdruß auch noch Ärger.**

7. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 2

Spannung tut gut

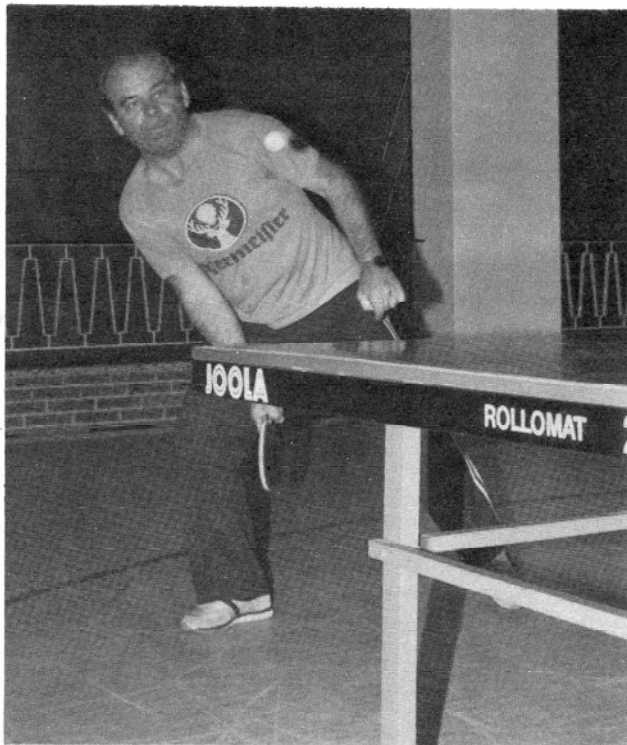
Dienstag, 13.11.84 KSV HESSEN 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.

9:3

Bericht: Heinz Köhler

VERGEBLICHE MÜHEN.

Die ungeschlagene 3. Mannschaft des KSV Hessen war d r erwartet schwere Gegner. Wir mußten wiederum ohne den verletzten Reinhard Seidel spielen. Für ihn spielte H.W. Becker und er spielte gegen den von früheren Zeiten bekannten H. W rzberg nicht schlecht und gewann mit 2:1 Sätzen. Die restlichen zwei Zähler zum 9:3 Endstand holte, wie kann es auch anders sein, wieder einmal mit hervorragendem kämpferischen Einsatz, unser Wilhelm. Ja, man müßte 6 Wilhelm's in der Mannschaft haben!!!



"Jägermeister" Reinhard Seidel war gegen Guntershausen in Top-Form.

Donnerstag, 15.11.84

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen

TSV GUNTERSHAUSEN 3. 9:3

Bericht: Heinz K hler "ERNTZEIT"

Gegen Guntershausen 3., die erstmals in der Vorserie komplett antraten, konnten wir nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung endlich wieder 2 Pluspunkte einheimsen und mit 9:3 gewinnen.

Hervorzuheben ist das erste Paarkreuz mit Reinhard und Wilhelm, die beide, trotz Kniebeschwerden, hervorragend spielten und gegen Neumann und G. Prochazka gewannen, sowie Kurt Rummer, der sein erstes Spiel gewann!

Die restlichen 4 Punkte steuerten bei: das Doppel R. Seidel/G. Schröder, sowie in den Einzeln G. Schröder (2) und F. Szeltner (1).

Freitag, 23.11.84

TUSPO RENGERSHAUSEN 4. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:4

Bericht: Heinz K hler

Trotz 2 1/2 Stunden Kampf war im heutigen Spiel gegen Rengershausen 4. kein Blumentopf zu gewinnen. Günter und Franz mußten durch "Pille" und Helmut Wagner ersetzt werden, schlugen sich aber gut und erkämpften je einen Sieg. Die restlichen Punkte zum 4:9 Endresultat holten Kurt und ich im Doppel, sowie Wilhelm gegen Siebert. Wir kämpften alle, jedoch vergebens.

**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Gesch fttsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(0561) 497711

Die Berichte von den letzten beiden Spielen der 7. Mannschaft und die Bilanzen erscheinen im nächsten TT-Echo!

8. HEIRREN, Kreisklasse-C, Gruppe 1

Wir geben uns noch nicht verloren!

Sonntag, 11.11.84 SVH KASSEL 6.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 9:5

Bericht: Hans Werner Becker

Im Spiel gegen den SVH hatten wir uns etwas mehr ausgerechnet, doch es reichte nur zu 5 Gegenzählern. Beim SVH fehlte zudem noch die Nr. 1 Kellner, was uns sicher noch den einen oder anderen Punkt weniger eingebracht hätte.

Weil sich M. Schade das Kreuz verrenkt hatte, verzichtete er auf das Doppel mit H. Wagner und wir stellten dafür Ebu/H.W. Becker auf, die ihr Doppel gegen Kursawe/Stämmler im 3. Satz gewannen. Die Harlehäuser stellten noch während der Begrüßung ihr Doppel um und setzten Kursawe für Noll ein, was für uns ein Vorteil war. Die restlichen Punkte holten: H.W. Becker (2), Ebu (1) und M. Schade (1). Erich hätte gegen Kursawe auch noch punkten können. Er führte im 1. Satz 16:9 und verlor 21:18. Die Konzentration und Kraft ließ nach. Den 2. Satz gewann er mit 17 und im 3. Satz war alles für die Katz. G. Eskuche und P. Wagner hatten es heute gegen Erkel und Noll schwer. Paul verlor gegen Erkel im 3. Satz mit -18, Gerhard zerbrach noch seinen Schläger und mußte mit meinem weiter spielen. M. Schade kam gegen Stämmler nicht zurecht, hatte aber gegen Werner keine Mühe. H. Wagner mußte auch heute wieder zwei Niederlagen wegstecken. Gegen Werner verlor Helmut im 3. Satz mit -17.

Für uns wird es in dieser Serie sehr schwer den Klassenerhalt zu erreichen.

Donnerstag, 22.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-OSC VELLMAR 5. 9:7

Bericht: Hans Werner Becker "HURRA, HURRA, DER 1. SIEG IST DA!"

Nach 3 Stunden Kampf wurde der erste Saisonsieg unter Dach und Fach gebracht. Unsere Doppel behielten heute die Nerven, die sie gegen den KSV Baunatal und Grün Weiß so dringend gebraucht hätten. Die heutigen Gäste hatten vor diesem Spiel 8:8 Punkte.

G. Eskuche/P. Wagner gewannen in 3 Sätzen, während M. Schade/H. Wagner 0:2 verloren. In meinem Einzel gegen Bernarding hatte ich keine Schwierigkeiten. Ede, der mit den Angaben von Schuchert nicht klar kam, verlor mit -12 und 19. Stand: 2:2. Master Gerhard machte dann gegen Ehring ein Topspiel und behielt mit 18 im 3. Satz gegen den Angriffsspieler schließlich die Oberhand. Paul hatte gegen Gehrke keine Chance, 3:3. Doch nun gings bergauf. In der Mitte gewannen M. Schade und H. Wagner gegen Stramer bzw. Schäfer. Hinten lieferten Ede und H.W.B. spannende und auf Messerschneide stehende Spiele. Erich konnte gegen Bernarding im 3. Satz mit 18 gewinnen. Bei mir ging es noch knapper zu. Gegen Schuchert, der volles Risiko spielte, konnte ich schließlich mit 21:23, 24:22 und 21:19 die Oberhand behalten. Unsere 7:3 Führung konnte dann der OSC zum 7:7 wieder ausgleichen, nachdem Gerhard, Paul, Matthias und Helmut nacheinander verloren. Nachdem nun das Doppel Eskuche/Wagner schon gewonnen hatte, hofften alle, daß auch Schade/H. Wagner ihr Spiel gewinnen würden. Wir hatten auch die Unterstützung unserer Spitzenspieler, die in der großen Halle Training hatten. Da wir nur noch 1 Platte benötigten, räumten wir die 2. ab und hatten optimale Bedingungen. Daß der Jubel nach dem 21:14 und 21:19 Sieg von Matthias/Helmut groß war und wir anschließend beim "Kropfwirt" den Erfolg begossen haben, ist wohl nur zu verständlich.

Donnerstag, 6.12.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 8.-TSG WELLERODE 1. 1:9

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen die Spitzenmannschaft von Wellerode konnte heute nur Matthias Schade unsere Ehre retten. Er gewann gegen Vybrial in 3 Sätzen mit 15:21, 21:15 und 21:16. Für H. Wagner spielte Peter Gessner. "Vielen Dank!"

Trotz der Niederlage in unserem letzten Vorrundenspiel schmeckte der Mannschaft das anschließende Bier gut!

Wir können nur hoffen, daß wir in der Rückrunde die nötigen Punkte zum Klassenerhalt noch holen.

Die Bilanzen der Vorrunde erscheinen, wie von allen anderen Mannschaften, im nächsten Echo!

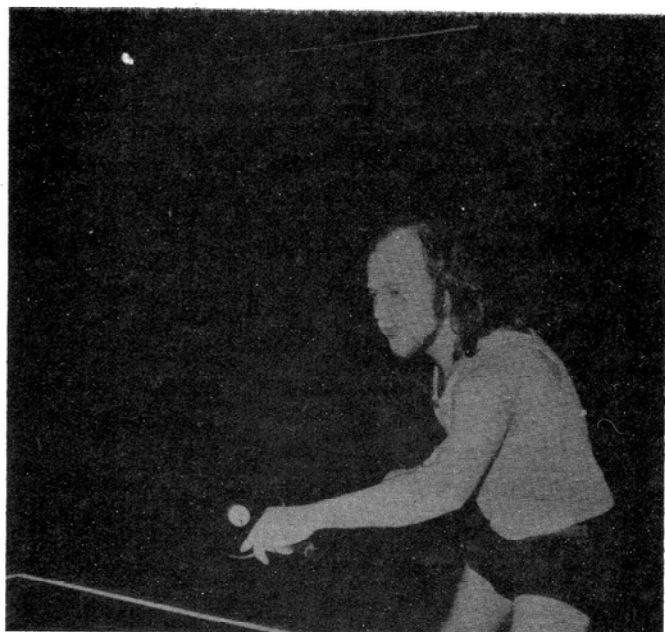
9. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gruppe 1

Zu oft nicht komplett

Montag, 29.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.-TSV OBERZWEHREN 3. 9:5

Bericht: Wolfgang Theis

Wir konnten mit kompletter Mannschaft antreten, also mit unserem frischgebackenen "Vati" Siggi Storch und unserer Nr. 1 Peter Hempel. Entsprechend gut lief das Spiel an.



Bringt trotz großer Pause gute Leistungen: Peter Hempel

Beide Eingangsdoppel konnten gewonnen werden. Weniger gut lief es für unsere Nr. 5 Matthias und für mich, da wir beide Spiele recht deutlich verloren. Nachdem Peter gewinnen, Siggi aber nur verlieren konnte, stand es 3:3. Bernd und Henrik brachten uns mit schönen Spielen auf 5:3 nach vorne. Alles sah so aus, als wenn Bernd's Tip, daß wir einen klaren Sieg erringen würde, aufgehen würde. Doch weder Matthias, der keinen guten Tag erwischt hatte, noch mir gelang es, die Spiele zu gewinnen. Stand: 5:5! Doch jetzt ging es nur noch Schlag auf Schlag. Sowohl Peter, Siggi, Bernd und Henrik konnten ihre Spiele gewinnen, so daß kein Doppel mehr gespielt werden brauchte. Für unsere Nr. 1 bis 4 also eine ausgeglichene Leistung. Für Matthias und mich dagegen ein Spiel, in dem wir Lehrgeld zahlen mußten.

Freitag, 16.11.84 TV SIMMERSHAUSEN 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 9:7

Bericht: Bernd Pilgram

In einem bis zum letzten Ballwechsel spannenden Spiel gewann Simmershausen nur knapp mit 9:7. Entscheidend dabei war, daß nur 1 Doppel und Vorne nur 1 Punkt kamen. Die Gastgeber lagen nach den ersten fünf Spielen schon mit 5:0 in Führung, als wir begannen zu fighten: Pit(1), Siggi(0) mit viel Pech, Pille(2) mit viel Glück, Mattse(2) oh ha!, Wolfgang(0) sehr knapp, Henrik(1).

FAZIT: Simmershausen spielt mit um den Aufstieg, aber wenn wir gut sind, entscheiden wir, wer aufsteigt, denn alle führenden Mannschaften müssen zu uns!

Mittwoch, 28.11.84 TSG WATTENBACH 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 8:8

Bericht: Bernd Pilgram

In einem wiederum spannenden Spiel trennten wir uns in Wattenbach mit einem 8:8 und 20:20 in den Sätzen. Da hätten wir es uns auch gleich an der Theke gemütlich machen können und uns das Fußballspiel HSV - Inter ansehen können.

Auch in diesem Spiel waren die Doppel unsere große Schwäche, wo wir nur einmal punkten konnten. Zudem mußten wir alle wieder aufrücken, da Siggi ersetzt werden mußte (für ihn spielte Herbert Dorschner). Von Brett 1 bis 4 holten die Punkte: Pit(1), Pille(1), Henrik(2) und Mattse(0). Die absoluten Matchwinner waren "Herby"(2) und Wolfgang(1), die einen Bombentag erwischt hatten, sowie Henrik/Pit im Doppel(1).

Mit das Längste war, was mit ahle Wurst und Bierchen nach dem Spiel kam.

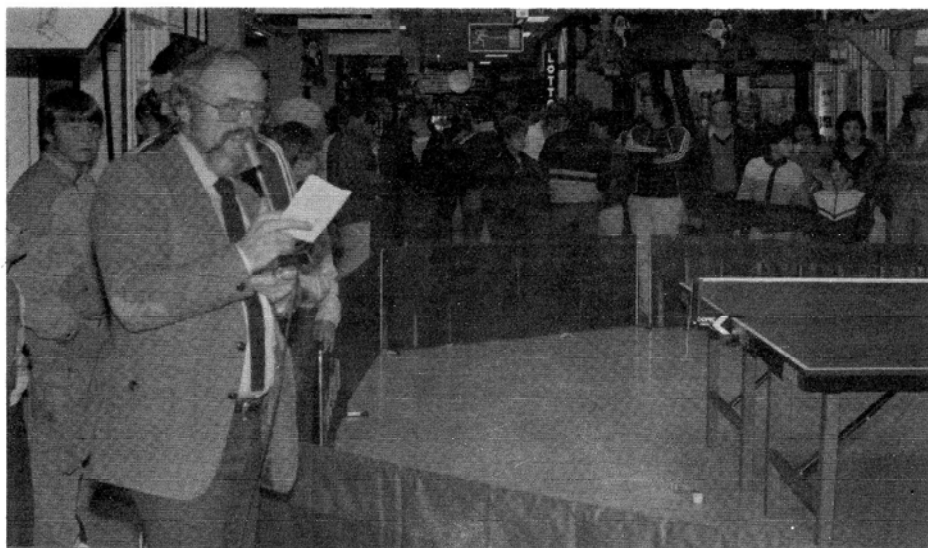
Von den Spielen gegen Dennhausen 3. am 12.11. (9:3) und gegen Tuspo Waldau 3. (9:3) lagen keine Berichte vor!

DIE GUTE TAT!

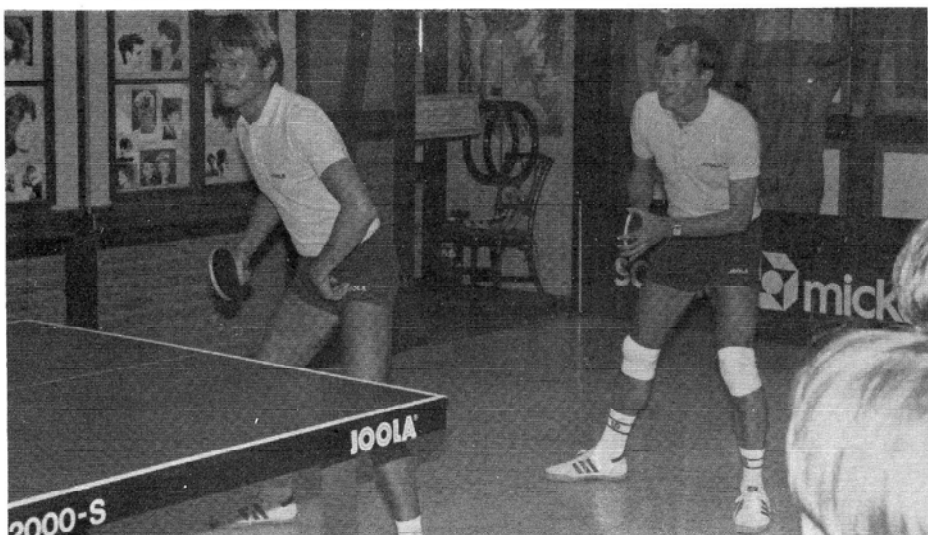
TT-Aktion Sorgenkind



v.lks.: W. Micke, K. Scherb, T. Heyn, R. Wosik, G. Markert



U. Gottschalk bei der Begrüßung der Aktiven



R. Wosik und W. Micke beim Doppel gegen Scherp/Heyn

Gerhard Markert hatte sein Ziel erreicht. Die von ihm seit dem Frühjahr geplante TT-Demonstration zu Gunsten der Aktion Sorgenkind ging am Mittwoch, 14.11.84 einwandfrei über die Bühne. Leider war die Spielfläche für die Akteure nicht optimal, so daß die Asse nicht alles zeigen konnten was möglich gewesen wäre. Trotzdem zeigten die Vier (auch M. Schmidt konnte 1 Satz gegen Wosik spielen) was sie alles drauf haben.

Das Interesse der Kunden im Herkulesmarkt, die von U. Gottschalk über die Mikrofonanlage laufend informiert wurden, war leider nicht wie erwartet. Es bestand aber auch zu wenig Platz für Zuschauer. Entsprechend des mageren Besuchs war auch die Ausbeute mit der Sammelbüchse was, erwartungsgemäß, nicht viel einbrachte. Was den finanziellen Erfolg ausmacht, sind die Anzeigen, die Gerhard Markert für das Plakat einholte. Unser aller Dank gilt in erster Linie G. Markert, sowie den Kameraden, die ihm hilfreich zur Seite standen und z.T. Urlaub opferten! Dank auch den Firmen, die mit den Anzeigen eine runde Summe (1000,-DM) einbrachten! Den Akteuren, die sich kostenlos zur Verfügung stellten und nur den Sprit ersetzt bekamen!

Alles in allem: Gerhard Markert's Einsatz hat sich gelohnt!

10. HEIRREN, Kreisklasse-D, Gr. 2

Drei Siege am Ende der Vorrunde

Dienstag, 20.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 10.-TSV WOLFSANGER 2. 9:2

Bericht: Kleine "Nase" (Bernd Kellner)

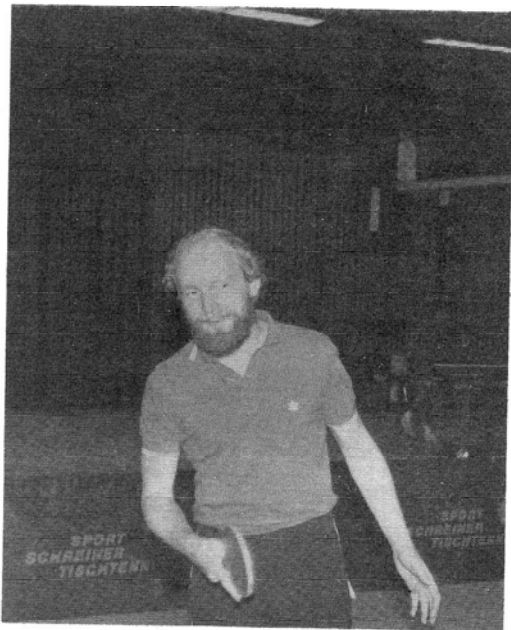
ENDLICH!!! Unser erster Sieg war schon lange fällig!

Die 2. von Wolfsanger trat mit nur 4 Spielern an, in der Hoffnung, trotzdem gegen uns gewinnen zu können, da wir bis jetzt erst ein Unentschieden hatten.

Buntenbruch/Frommhold holten den 1. Punkt in 2 Sätzen (2x 17). Beim zweiten Doppel Gessner/Dorschner (die wegen der 4 Leuten vom Gegner so wenigstens hier zum Einsatz kamen), lief es nicht so klar, gewannen aber den 3. Satz mit 21:12!

Die ersten 2 Einzel gingen kampflos an uns und wir führten schon 4:0. Dann mußte Albu antreten. Er verlor mit viel Pech in 3 Sätzen (21:13, 20:22 nach 16:9 Führung!, und 17:21). Da stand es 4:1. Dann kam "Hexe" B. Kellner und erkämpfte sich den Punkt in zwei 19er Sätzen und es stand 5:1. Keiner glaubte natürlich mehr an eine Niederlage. W. Frommhold gewann sein Spiel auch klar in 2 Sätzen mit 8 und 4! Anschließend mußte A. Brandt an die Platte. Er verlor in 3 Sätzen auch nur knapp (20,-12,-20) und es stand 6:2. Dazu kamen nun wieder zwei kampflose Punkte zum 8:2 und der Sieg war schon zu 99,9 % in der Tasche. Den Schlußpunkt setzte dann noch einmal Albu und er machte es nochmal spannend. Den 1. Satz gewann er klar mit 15 und im 2. Satz spielte er wie der erste Mensch, gewann aber dann doch noch mit 24:22 und der erste Sieg war perfekt.

P.S.: Wenn wir weiter so bärenstark spielen, werden wir die nächste Saison alles kaputt schlagen was an unsere Platten kommt. Wenn die glauben, uns könnten sie unter die Platte kriegen, so haben sie sich getäuscht. Ist ja auch kein Wunder, daß wir gewonnen haben, Albu und "Hexe" Kellner sind ein Superteam. (Anm. d. Red.: Kein Kommentar)



Helmut Becker fällt für die Rückrunde 84/85 aus beruflichen Gründen aus!

Sonntag, 25.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 10. gegen FT-NIEDERZWEHREN 5. 9:4

Bericht: Bernd Kellner

ES GEHT BERGAUF!

Jetzt sind wir in Form und die Saison ist fast schon zu Ende. Aber in der Rückrunde werden wir uns bestimmt besser auf die Gegner eingestellt haben.

Trotz der langen Nacht nach dem Spanferkelessen unserer Abteilung sind alle am Sonntag fit zum Spiel gekommen, welches zum Glück erst um 14,00 Uhr beginnen durfte. Wir hatten natürlich keine Ahnung, wie stark unser Gegner sein würde.

Den ersten Punkt holten Kellner/Becker im Doppel mit 17 und 12. Auch das Doppel Frommhold/Buntenbruch gewann mit 11 und 16. Wir führten 2:0 und hatten eine gute Ausgangsposition. Doch dann unterlagen an 5+6 A. Brandt -19,-17 und P. Gessner mit -9,-15. Das war der Ausgleich zum 2:2. Als Nächster mußte Albu an die Platte und er gewann in 3 Sätzen mit 15,-8 und 14 und wir führten wieder mit 3:2.

"Hexe" Kellner gewann sicher in 2 Sätzen mit 12 und 9. Als nun auch W. Frommhold in 2 Sätzen mit 12 und 13 sicher gewann setzten wir uns mit 5:2 schon ab und H. Becker setzte mit 10 und 14 Sieg zur 6:2 Führung "noch einen drauf". Zumindest glaubten alle schon an unseren Sieg. Doch an 5+6 mußten A. Brandt (-9,-5) und P. Gessner (1. Satz 21:23, 2. Satz 21:8! 3. Satz 18:21 nach 18:12 Führung!) die Gäste auf 6:4 herankommen lassen. Doch die an diesem Sonntagnachmittag gut disponierten Albu (8,10),

Klein-"Nase" Kellner(-19,19 und 17)sowie W.Frommhold(zweimal 10)machten den 9:4 Sieg perfekt.

FAZIT:Und wieder sind wir auf der Leiter eine Sprosse höher gestiegen. Nicht mehr lange und wir sind oben angekommen.(Anm.d.Red.:Wenn wir nicht vorher auf die Schnauze fallen).Alles in allem:Der Sieg war zwar hoch,aber das Spiel trotzdem spannend.

Sonntag,9.12.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 10.-TSG WATTENBACH 3. 9:0

Bericht:Albu

Wenn es nach mir ginge,würden Mannschaften,die mit nur 4 Spielern antreten,sofort aus dem Verkehr gezogen.Ärgerten wir uns schon über die vier Männeken mit denen Wolfsanger am 20.11.aufkreuzte,so kam jetzt Wattenbach auch nur mit 4 Spielern,so daß A.Brandt und P.Gessner überhaupt nicht zum Einsatz kamen.(Beide legten keinen gesteigerten Wert darauf Doppel zu spielen).Es ist schon deprimierend ansehen zu müssen,wie lax manche Vereine ihren(unseren)Sport betrachten und entsprechend pflegematisch durch die Saison gehen.I c h könnte mich in solch einer Mannschaft nicht wohl fühlen und würde sofort "kündigen".Was soll das erst gegen Ende der Rückrunde geben?

Die 4 Wattenbächer konnten nach 1 Stunde wieder heimfahren nachdem unsere Doppel A.Buntenbruch/W.Frommhold und B.Kellner/H.Becker sowie in den Einzeln unsere Spieler von 1 bis 4 je 1x gewonnen hatten.

P.S.: "Hexe" Kellner konnte froh sein,daß er nach dem Spiel so plötzlich verschwunden war.Er und A.Brandt machten beim Abräumen mit einem der Absperrtücher noch Blödsinn(sie wollten mich darin einwickeln),ließen das Tuch dann mitten in der Halle liegen und verschwanden!So gerne ich die 10.Mannschaft erhalten möchte:wenn die "Hexe" nicht bald spurt schmeiß ich ihn raus!



Trimm Dich
am Feierabend



"Alle Neune" mit Zehn(am 21.11.84)

Dank an Matthias Engel für den nicht abgesprochenen Bericht!

DAS WAR STATT "MASSE",JEDE MENGE "KLASSE".

Als harter Kern hatten wir uns am 21.11.wie folgt zusammengefunden: Peter und Gabi Fuchs,H.W."Löwe" Becker,G."Master" Eskuche,Bernd Hempel und Tochter,G."Schorche" Mihr,Klaus Trott,B."Pille" Pilgram,Erwin Hartmann,"Henner" Lange und "Mengel".

In den 3 1/2 Stunden zogen wir ein wahres Kegel-Feuerwerk ab.Als Coach war "Löwe" Becker allerdings mit dem linken Fuß aufgestanden,auch sein bestes Pferd im Stall,"Master" Eskuche,konnte,außer in der Durchschnittsgeschwindigkeit,nicht voll überzeugen.Doch wie sagte Klaus so treffend:" Als Betriebssportgruppe würden wir als TT-ler auch im Kegeln nicht alt aussehen".

Nachdem wir den Raum erstmal warmgeschwitzt hatten,waren bei 10 in die Vollen doch durchschnittlich um die 6 Kegel gefallen.Doch spielte Coach "Löwe" nach eigenen Aussagen in der falschen Mannschaft,denn es wollte ihm kein Sieg gelingen.Selbst in seiner Paradedisziplin Abräumen tänzelte er nur über das Parkett.Ob es daran lag,daß er seine Mannen nicht genügend motiviert hatte?

Äußersten Nervenkitzel bei dem letzten Tannenbaum.Wer schießt die "9" für seine Truppe ab?Keiner fühlte sich mehr in der Lage und so mußte ein Stechen die Entscheidung herbeiführen,in dem die Mannen um K.Trott die Nerven behielten.

Dieser Spitzenkampf hätte mehr Zuschauer(Teilnehmer)verdient gehabt,den einen oder anderen hätten wir gerne noch in die Mannschaften eingebaut. Diese Chance haben viele im wahrsten Sinne des Wortes verschlafen!

Wer nicht dabei war hat nicht nur selber Schuld,sondern auch was verpaßt. Anm.d.Red.:Leider war 8 Tage zuvor nicht klar,ob überhaupt gekegelt werden würde,so daß eine Werbung(im Echo+"BN")nicht mehr möglich war

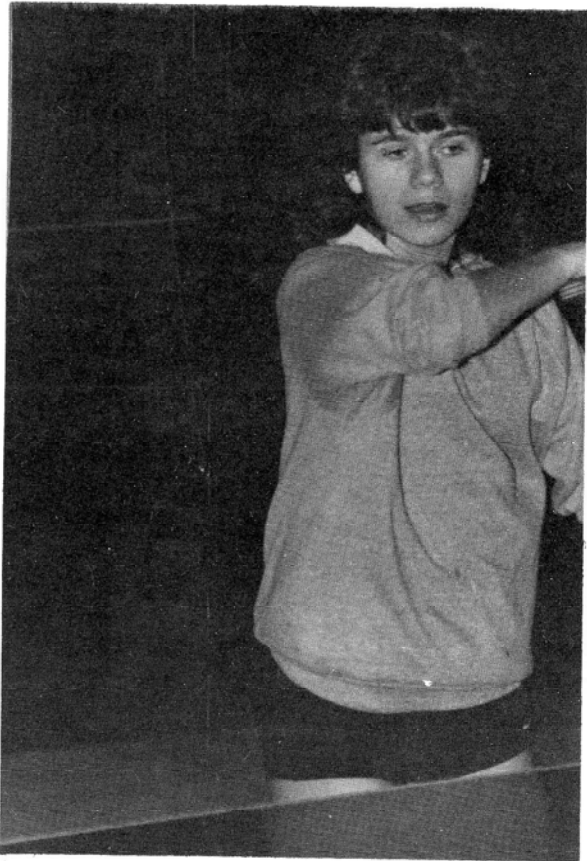
DAMEN-AKTIV

SAISON 1984/85



1. DAMEN, Kreisklasse - A, Gr. 1

Existenzkampf



Marlies Szeltner, die unserer 1. Mannschaft erhalten bleibt!

Dafür, daß die Berichte der 1. Damenmannschaft so spärlich sind: diesmal 1 Bericht als Druck! Das hatten wir noch nie!

Freitag, 16.11.84 FSK VOLLMARSHAUSEN 2. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 7:1

Bericht: Marlies Szeltner

Auch in diesem Spiel konnten, wie schon in so vielen anderen, einzig und allein unsere Nervosität und Unsicherheit überzeugen. So verloren wir gegen eine nicht sehr überzeugende Mannschaft und konnten nur mit einer Niederlage in der Tasche nach Hause fahren.

Nach den Eingangsdoppeln hatte die Lage noch nicht so schlimm ausgesehen, denn wir hatten beide nur sehr knapp im 3. Satz verloren. Aber unsere Hoffnung auf einen Sieg wurde jäh zerstört als wir bemerkten, daß es nach einer kurzen Spieldauer schon 7:1 stand.

Unseren Ehrenpunkt haben wir Martina Plum zu verdanken, der das Ergebnis nicht so ganz "looserhaft" aussehen läßt.

Mittwoch, 5.12.84

Eintr. Baunatal I Damen - FSV Dennhausen II 7:3

Beim letzten Spiel der Vorserie konnten wir einmal mehr unsere Endspurtform unter Beweis stellen. Jeder gab sein Bestes und somit gingen die zwei Punkte völlig verdient an uns.

Die Punkte holten:

Martha 2 !!!

Martina 2 !!!

Marlis 1 !

Andrea 1 !

Martha/Andrea 1

Bei diesem Sieg waren es Martha und Martina die voll zuschlugen.

Fazit: Unsere alte Form kommt wieder, leider zu spät.

(Bericht: Andrea Dorschner)



Der zum Tode
Verurteilte klagt:

„Ach, dieser Föhn verursacht mir solche Kopfschmerzen!“ Darauf der Henker: „Ja, gegen den Föhn kann ich nichts machen. Aber gegen Ihre Kopfschmerzen, da habe ich was für Sie. . . .“

2.DAMEN, Kreisklasse-A, Gruppe 2

Was lange währt....

Dienstag, 6.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TSV HECKERSHAUSEN 1. 0:7

Alle Berichte: Petra Blechinger

"Traurig, traurig..."

Was soll man über ein solches Spiel schreiben, das wir wiederum mit 7:0 verloren haben?? Na ja, man muß den Tatsachen in's Auge sehen. Dieses Spiel war mehr als kläglich, dafür gibt es wohl keine Entschuldigung. Der einzige Lichtblick waren die Spiele von Elke (die sich noch nicht ganz von einer "Magengeschichte" erholt hatte), die sie leider beide knapp in 3 Sätzen an ihre Gegnerinnen (Braun, Backhaus) abgeben mußte und die Spiele von Gabi, die sie ebenfalls knapp verlor. Karin hatte gegen ihre Gegnerin Schwanebeck (die in der Mitte mit ihrer Spielstärke total fehl am Platz ist), keine Chance und ich (?), ich habe mehr als versagt!

Das Ende vom Lied: eine 7:0 Niederlage! FAZIT: Schlimmer kann es nicht werden.....oder?

Dienstag, 13.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.-FTN-NIEDERZWEHREN 3. 1:7

Dieses Spiel ging zwar nicht 7:0 aus, aber trotzdem waren uns die FTN-Damen klar überlegen. Außer, daß Elke und Gabi ihr erstes Doppel gewonnen haben, gibt es nichts zu schreiben. Haben das die beiden nicht gut gemacht?? Nach dem Spiel haben wir mit unseren Gegnerinnen den neusten TT-Klatsch ausgetauscht und den kurzen Spielabend mit einer "Flöte" (la Flute) ausklingen lassen.

Unser Schwein füllt sich!

Samstag, 10.11.84 OSC VELLMAR 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:0

Heute mußten wir bei unserem derzeitigen Tabellenführer und wahrscheinlichen Herbstmeister antreten. Leider mußten wir, trotz aller Versuche eine Ersatzfrau zu finden, in Vellmar zu Dritt antreten. Da wir sowieso keine Chance hatten (ich schätze auch mit Gabi hätten wir nicht besser ausgesehen), war es halb so schlimm. Trotz alledem haben wir nicht schlecht gespielt, auch wenn alle Spiele 2:0 verloren gingen, außer bei Elke, die ihr Spiel im 3. Satz verlor, waren die jeweils zwei Sätze meist nie so klar, wie das Ergebnis vermuten läßt. Stellt sich die Frage, ob der OSC mit recht Tabellenführer ist?

Mittwoch, 14.11.84 FSV DENNHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:7 !

ENDE (der Vorserie) GUT, ALLES GUT (die ersten Punkte)!

Ich weiß garnicht, womit ich meinen Bericht beginnen soll, so fasziniert und sprachlos bin ich noch, womit ich wohl auch im Namen "meiner Damen" spreche. Dieses Spiel werden wir wohl so schnell nicht vergessen! Erstens, weil wir die ersten Pluspunkte für uns erringen konnten und zweitens, weil wir so liebevolle Gegnerinnen hatten.

Aber erst zur positiven Seite dieses Spiels. Ich glaube, mit viel Optimismus sind wir nicht nach Dennhausen gefahren, da wir am Vortag "mal wieder" klar mit 1:7 gegen die FTN-Damen verloren hatten. Trotzdem war unsere Stimmung recht gut, was hatten wir denn noch zu verlieren? Aber dann lief eigentlich (fast) alles wie von selbst. Mit dem fast meine ich, daß Karin und Petra etwas unter ihrem "Niveau" (klingt hochgestochen, was?) gespielt haben, dagegen lief bei Gabi und Elke (das erste Spiel nach langen "Qualen" im 3. Satz gewonnen) alles traumhaft. Vor allen Dingen im Einzel hatten die beiden ein "goldenes Händchen". Super! Mehr kann man dazu einfach nicht sagen.

Nun zum negativen Teil des Spiels: Erst einmal brauchten die Gastgeberinnen einige Zeit, bis sie sich zum Spielbeginn durchringen konnten. Die offizielle Anfangszeit 20,00 Uhr - unsere 20,10 Uhr! Im Laufe des Spiels kam dann die "Freundlichkeit" unserer Gegnerinnen zum Vorschein. In meinem Spiel habe ich mich wie immer fürchterlich lautstark aufgeregt (über meine Fehler), was machte mein Gegenüber: stellt sich an die Platte und klatscht!? Aus Rache habe ich mich dann für einen verschlagenen Aufschlag von ihr bedankt, was ich sonst für unsportlich halte, aber Rache ist bekanntlich süß! Bei Karin's Spiel verlangte die Gegnerin einen anderen Schiedsrichter,

nachdem Andre sie mehrmals darauf hinwies, die Angaben nicht aus der Hand



zu machen, aber ihm deshalb den Vogel zu zeigen, zeugt wohl von mehr als Unbeherrschtheit! Hat denn ein 14-jähriger (auch regelkundiger) Schiedsrichter nicht die gleichen Rechte wie ein Erwachsener?

Nach dem Schlußdoppel von Elke und Gabi wollten sich die beiden mit shake-Hands bedanken, was macht eine der "reizenden" Damen?, dreht sich um und geht ab. Ihre Entschuldigung: "Ich habe es vergessen"!

Im großen und ganzen war es von Anfang an ein mit Spannung geladenes Spiel, aber für uns ein sehr erfolgreiches. Wir haben unser tolles Erlebnis dann mit einer gemütlichen Runde in der Arche (für's Schloßhotel hatten wir nicht die passenden "Klamotten"!) mit vorausschauenden Gedanken über die Rückserie ausklingen lassen.

Ob es jetzt mit der 2. Damenmannschaft aufwärts geht?

Photo:

Sie hatte allen Grund, sich mit ihren Kameradinnen Elke Höhmann, Gabi Fuchs und Karin Bürger über den 1. Saisonsieg zu freuen: Damenwartin und Mannschaftsführerin Petra Blechinger.

Redaktionsschluss: Sonntag, 13.1.85!

Der sichere Weg zum Führerschein!!!

Fahrschule **H** **erbert**
HÖHMANN

Die Fahrschule mit der
gemütlichen Atmosphäre!

Langjährige Erfahrung, ruhige und solide Ausbildung sind unsere Erfolgsrezepte.

Prinzenstraße 20

Altenbaunaer Str. 129

Naumburger Str. 26

Baunatal-Großenritte

3500 Kassel

3500 Kassel

Tel. 05601/8430

Tel. 0561/472931

Tel. 0561/893132

Wir schulen auf:

Klasse 3: Mercedes 190 E, Audi 80, Simca Horizon D, Opel Ascona D

Klasse 1: Honda MB 80, Honda 185 Shopper, BMW R 45

Unterricht in Baunatal: Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr

Unterricht in Kassel-Oberzwehren: Montag u. Donnerstag von 18.00 bis 20.00 Uhr

Information und Anmeldung zu den Unterrichtszeiten: tagsüber im Hause oder telefonisch.

Laßt uns einen schmettern.



SPANFERKELESSEN am 24.11.

Das haute hin

Bericht von Petra Blechinger

DAS ESSEN: Wer an diesem Abend nicht "a la Carte" (den vornehmen Ausdruck habe ich bei der Bedienung aufgeschnappt!) gespeist hat, war sicherlich nicht enttäuscht, denn im Gegensatz zum vorigen Jahr, war das Spanferkel diesmal in Grifte sehr gut!

DIE STIMMUNG:

Ich weiß nicht wie die anderen es empfunden haben, aber ich bin der Meinung, daß sie letztes Jahr etwas ausgelassener, einfach lockerer war.

Am meisten vermißte ich das gemeinsame Schunkeln, das nach einem kleinen Versuch aufgegeben wurde - und das so beliebte "auf und nieder".

Auch die Polonese enttäuschte mich etwas, denn wenn ich an unser letztes Kränzchen denke, da hat kaum noch einer auf seinem Stuhl gesessen. Naja, es kann eben nicht ein Fest werden wie das andere.

Etwas für plötzlich dem Wald von tume waren, den wohl ein



DIE MUSIK:

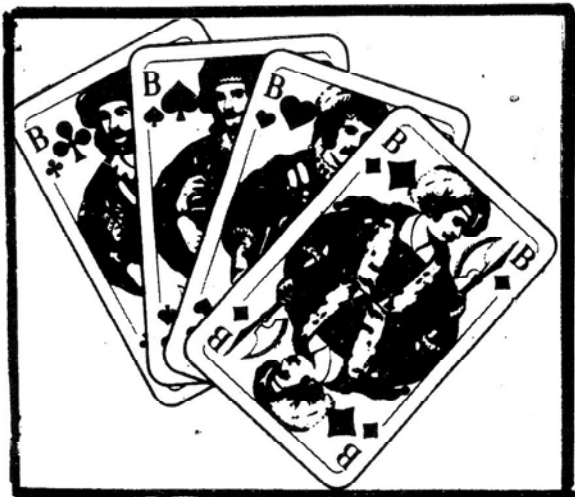
Sie war eigentlich sehr abwechslungsreich. Es war etwas für jung und alt dabei. Das hier und da einige Beschwerden laut wurden lag wohl weniger an der Musik, es lag vielmehr an der etwas "eingerosteten" und überholungsbedürftigen Anlage, die ab und zu nicht so klang wie es sich die meisten von uns gewünscht hätten. An dieser Stelle ein Lob an unsere DJ's Andreas, Bernd und Matthias, die ihre Sache, trotz mittelmäßigem Arbeitsplatz, gut gemacht haben.

DIE ORGANISATION: Sehr lobenswert! Gut, gut. Mach weiter so "Pille"!

Trotz alledem spricht wohl die Teilnehmerzahl von 65 Personen für das Spanferkelessen - und ich freue mich schon auf das nächste, am 2.11.1985 in Grifte!



Stimmung sorgten zwei eigenartige Gestalten, die uraufauchten. Ausgesehen haben sie wie zwei Hexen aus Grifte. Ich schließe daraus, daß es weibliche "Unge- da sie nur mit Männern getanzt haben!... Wer die bei- geladen hat?



"Gut Blatt!"

Am Freitag, 28. Dezember 1984 findet um 19,30 Uhr im Nebenzimmer und in der Gaststube des Kulturhauses unser traditionelles Preis-Skat und -Rommee statt. Alle Mitglieder und Angehörige sind willkommen!

DIE SAISON '84/85



Halbzeit-Bilanz

Wenn die Rückrunde hält, was die Vorrunde versprochen hat, dann erleben wir 1984/85 wieder einen absoluten Höhepunkt in unserer Abteilungsgeschichte. Höhepunkte deshalb, weil die Chancen unserer 1. Mannschaft (Aufstieg in die Landesliga) und 2. Mannschaft (Aufstieg in die Bezirksliga) greifbar nahe, wie lange nicht, sind und die Voraussetzungen dazu in der abgelaufenen Vorrunde geschaffen wurden.

Ein Höhepunkt war in der Vorrunde das absolute Spitzenspiel in der Gruppenliga gegen Reichensachsen mit einer Rekord-Zuschauerzahl. Einen, hoffentlich nicht nachwirkenden, Ausrutscher leistete sich die 1. Mannschaft bei der TSG Sandershausen (8:8) und es ist in der Rückrunde mit einem harten Kopf-an-Kopf-Rennen zu rechnen, wobei vermutlich das Rückspiel in Reichensachsen (will mit 200 ! Zuschauern aufkreuzen) das alles entscheidende Spiel wird.

Unsere 2. Mannschaft, die die Vorrunde mit vielen Zitterspielen und dem 2. Tabellenplatz abgeschlossen hat, sollte in der Rückrunde mit F. Klein und H. Lange in der Lage sein, "Nägel mit Köpfen" zu machen und das seit drei Jahren gesteckte Ziel: Aufstieg, ohne weiteren Punktverlust, erreichen. Wir drücken alle beiden Mannschaften die Daumen!

Ein großes Lob gilt unserer 3. Mannschaft, die auch in dieser Serie wieder in Abstiegsregionen schwebte und sich, trotz der zeitweiligen Ausfälle von H. Schmidt und W. Koch, dank der guten Ersatzspieler, mit 9:13 Punkten hervorragend behauptet hat und auch in der Rückrunde die nötigen Punkte zum Klassenerhalt holen sollte.

Unser einziges "Sorgenkind" war in der Vorrunde die 4. Mannschaft, wo mit K. Trott und G. Markert "Feuer und Wasser" aufeinander prallten und die letzten 6 Spiele ohne G. Markert ausgetragen wurden, wobei das Pluskonto-Polster zum Glück so groß ist, daß hier für die Rückrunde keine Probleme entstehen sollten, wie auch die Mannschaft aufgestellt sein sollte.

Hervorragend hat sich auch die 5. Mannschaft geschlagen, die fast die ganze Vorrunde ohne T. Kellner auskommen mußte und einen guten vorderen Tabellenplatz in der B-Klasse einnimmt, der auch in der Rückrunde verteidigt werden sollte.

Eine günstige Terminliste hievte unsere 6. Mannschaft in der C-Klasse Gruppe 1 bis wenige Wochen vor Ende der Vorrunde auf den 1. Tabellenplatz, der aber in den letzten Spielen gegen die Favoriten mit dem immer noch guten 4. Platz vertauscht werden mußte. Bedauert wird der Wechsel von H. Höhmann schon in der Rückrunde zum TSV Gunterhausen. Hier hätte man sicher für die Rückserie ein für ihn besseres Arrangement bei uns finden können.

Über das bisherige Abschneiden unserer 7. Mannschaft sind die "Oldies" sicher am meisten enttäuscht, wobei aber berücksichtigt werden muß, daß R. Seidel erst im 4. Spiel eingesetzt werden konnte und einmal mit 3- und einmal mit 2-fachem Ersatz verloren wurde. In kompletter Besetzung kann die Truppe in der Rückrunde verlorenes Terrain gutmachen, der Kampfgeist dazu ist vorhanden.

Kritisch ist die Lage der 8. Mannschaft, die am Tabellenende der C-Klasse zwar die "rote Laterne" abgeben konnte, aber noch nicht über den Berg ist. Trotzdem bin ich sicher, daß die Mannschaft, egal wie sie aufgestellt wird, nicht absteigen wird. Sie hat schon zweimal Rückgrat bewiesen.

Obwohl in der untersten D-Klasse spielend, wurde die 9. Mannschaft durch anfängliche "Personalsorgen" nicht ihrer Stärke gerecht und mußte vermeidbare Niederlagen hinnehmen.

Umgekehrt wie bei der 6. Mannschaft, hatte die neue 10. am Ende der Vorrunde die schwächeren Gegner und konnte sich mit 7 Pluspunkten vom Tabellenende absetzen. Egal wie die Mannschaft spielt oder aufgestellt ist, ich würde es bedauern, wenn sie aufgelöst werden müßte.

Fortsetzung nächste Seite

Eine schwere Vorrunde haben unsere beiden Damen-Quartette hinter sich, wobei wir der 1. Mannschaft doch etwas mehr zutrauen durften und der geplante "Rückzug" von Andrea Dorschner und Martina Plum in der Rückrunde ist auch nicht gerade verheißungsvoll, zumal Petra Szeltner in der Rückrunde wieder zur Verfügung steht und mit ihr und Andrea doch ein guter Mittelplatz noch zu erreichen wäre. Vielleicht geben uns die Aufstellungen doch die Hoffnung, daß beide Mannschaften die A-Klasse der Damen erhalten können!?

Zum Schluß nochmal ein großes "Dankeschön" allen Mannschaftsführern, die um ihre Sorgen um Komplettierung ihrer Mannschaften bei den Rekordhöhe erreichten Ausfällen in der Vorrunde, nicht zu beneiden waren. Dank aber auch allen Ersatzspielern, die es ermöglichten, daß keine unserer Mannschaften unterbesetzt antreten mußte. Gibt es überhaupt noch einen Spieler unserer Kreisklassemannschaften, der keine 3 Ersatzspiele in dieser Vorrunde gemacht hat?

Ebenfalls haben wir den Kameraden zu danken, die sich als Fahrer oder Betreuer unseres Nachwuchs zur Verfügung gestellt haben und so auch unseren Meistern von Morgen die Gelegenheit bieten, unserem Sport nachzugehen. Bleibt mir nur noch zu hoffen, daß die Rückrunde 84/85 doch etwas reibungsloser abläuft wie die abgelaufene Vorrunde.

KREISPOKAL-2. RUNDE

„Da waren's nur noch Vier“

Die Auslosung zur 2. Pokalrunde auf Kreisebene brachte für unserer verbliebenen Mannschaften folgende Paarungen:

KREISKLASSE A : SVH KASSEL 3. - 4. Herren

KREISKLASSE C : TSG ESCHENSTRUTH 4. - 6. Herren

KREISKLASSE D : 9. Herren - SV NORDSHAUSEN 1.

DAMEN-A-KLASSE: 1. Damen - TSG ESCHENSTRUTH 1.

Diese Spiele mußten bis zum 16.12.84 abgewickelt sein, wobei der Heimverein dem Gast einen Termin vorschlagen muß.

Das in der B-Klasse wegen unvereinbarkeit eines Termins nicht zu Stande gekommene Spiel OSC Vellmar 4.-5. Herren wurde offensichtlich für den OSC gewertet, denn Vellmar wurde für die 2. Runde mit Heimrecht gegen TSG Niederzwehren 4. ausgelost!

Top aktuell

Als erste der noch verbliebenen 4 Mannschaften unserer Abteilung erreichte die 4. bei SVH Kassel 3. mit einem klaren 5:0 Sieg am 9.12.84 die Endrunde!

Für den feinen Erfolg zeichneten: K. Trott(2), R. Weber(2) und K. Guth(1).

BEZIRKS-POKAL

Samstag, 8.12.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. - TSG SANDERSHAUSEN 3. 5:3

Unsere 2. Mannschaft nutzte die Gelegenheit, das an diesem Samstag angesetzte Punktspiel auch als Pokalaustragung anschließend auszutragen. Wurde das Punktspiel schon mit 9:4 gewonnen, so durfte man gegen die ohne die Nr. 1 Zieß spielenden Gäste auch einen Pokalsieg voraussetzen, was dann auch von M. Blechinger(2), R. Szeltner(2) und M. Schaaf(1) genutzt wurde. Mit dem 5:3 Sieg hat von unseren drei auf bezirksebene spielenden Mannschaften die 2. die zweite Runde erreicht!

Vorstand- und MF-Sitzung vom 10.12.

"Zangengeburt"

Zu dieser wichtigen Dezember-Sitzung
(Hauptthema: Mannschaftsaufstellungen
für die Rückrunde) waren anwesend:

U. Gottschalk, W. Lattemann, H. W. Becker, M. Engel, H. Schmidt, A. und N. Buntenbruch
P. Blechinger, W. Tonn, U. Nolde, K. Trott, S. Fanasch, B. Pilgram, H. Köhler, G. Fuchs,
E. Höhmann, K. Bürger, A. Dorschner und später G. Mihr, K. Guth

Um 20,10 eröffnet Abteilungsleiter Uli Gottschalk die Sitzung und teilt mit, daß der Paß unserer "neuen Dame" Irene Mohr vorliegt und der Antrag für Britta Schwerin gestellt ist.

Von der Hauptvorstandssitzung der "Eintracht" berichtet U.G., daß der Hauptverein 8000,-DM an das Finanzamt zurückzahlen muß!

In der Kulturhalle soll, wie in der Schule, ein Nottelefon und ein Verbandskasten eingerichtet werden.

Alle Abteilungen erhalten für ihre Weihnachtsfeiern pro jungem Teilnehmer bis 14 Jahre, einen Zuschuß von 3,-DM.

An Eintracht-Terminen stehen bevor: am 11.1.85 Neujahrsempfang der Eintracht in der Kulturhalle (offen für Alle!)

am 15.3.85 JHV der Eintracht in der Kulturhalle
(Revisor H. Wagner noch 1 Jahr tätig)

im nächsten Jahr: 40 Jahre "Eintracht"

Anschließend teilt U.G. mit, daß sein Einspruch gegen den Entscheid von M. Knobloch, betreffs Pokalspiel OSC Vellmar 4.-5. Herren abgelehnt wurde, weil die von OSC vorgeschlagenen beide Termine nicht akzeptiert wurden und keine Einigung zu Stande kam.

Juwa H. Schmidt bitten Uwe Nolde, ihn auf der Jugend-Vereinsvertreter-Sitzung am 21.12. in Kassel zu vertreten und dort unsere Interessen wahrzunehmen, was Uwe dankenswerterweise akzeptiert.

Im Anschluß an diese allgemeinen Themen wurde es bei den Aufstellungen der Mannschaften für die Rückrunde brisant und manchmal sehr hektisch (wie gewohnt).

Zunächst wurden die Probleme bei unseren Damen, wie ich finde, hervorragend gelöst und so wie die Mannschaften stehen, sollte es zumindest unseren 1. Damen gelingen, die A-Klasse zu halten.

Bei den Herrenmannschaften lief es zunächst, dank der vorzüglichen Vorgespräche innerhalb der 1. und 2. Mannschaft aalglatt. Doch bei der 3. und 4. Mannschaft gab es heiße Diskussionen, die sich hinunter bis zur 6. Mannschaft zogen. Dank der ausgleichenden und schlichtenden Bemühungen unseres Abteilungsleiters blieben die "Biergläser auf dem Tisch stehen" und die Gemüter beruhigt werden.

Es würde hier zu weit führen, wenn ich alle Für und Wider bei den Bemühungen aller Anwesenden um gerechte und optimale Aufstellungen aufzählen würde.

Wen es interessiert, der frage einen der Versammlungsteilnehmer. Eines steht fest: leicht gemacht wurde es niemandem, seine Argumente akzeptabel anzubringen. Die Hitze der Diskussionen mögen die 1 1/2 Stunden belegen, die sich um die 3. bis 5. Mannschaft drehten. Ab der 6. Mannschaft war dann alles in 15 Minuten erledigt und eine schwere "Zangengeburt", wenn auch mit heißen Köpfen, so doch abschließend friedlich geglückt.

Die Mannschaftsaufstellungen sind in den Terminlisten!!

Die Versammlung endete um 23,00 Uhr.



"die ewigen Querelen..."



...gehen mir echt auf den Geist...



Warum sagt nicht jeder:...



"Ich spiele, wo ich aufgestellt werde".

JUGENDECHO



SAISON 1984/85



Vorrunde: „1 bis 3“

Wenn man eine Bilanz der Vorrunde unserer beiden Jugend- und der Schülermannschaft ziehen will, so könnte man diese auf den einfachen Nenner "1-3" bringen. Die "1" gilt zweifellos unseren Schülern, die in ihrer zweiten Serie alle Hemmungen der vorigen Saison abgelegt haben und in der A-Klasse Gruppe 2 eine "scharfe Klinge" schlagen und nach 5 Spielen noch ungeschlagen waren.

Die "2" gehört unserer 1. Jugend in der Bezirksliga, wo sie mit einem guten Mittelplatz in dieser doch starken Klasse alle Erwartungen erfüllt hat und sich vielleicht in der Rückrunde noch um 1 oder 2 Plätze verbessern kann.

Bei unserer 2. Jugend muß man berücksichtigen, daß nur Ingo Rudloff schon "ein alter Hase" ist und die Ralf Skoruppa, Guido Krause und Thorsten Brandt erst durch das Fegefeuer der ersten Saison müssen, deshalb ist die "3" auch nur zu verständlich.

Wollen wir hoffen, daß die Rückrunde aller drei Mannschaften mindestens genau so reibungslos abläuft wie die Vorrunde und unsere Jugendwarte weiterhin die Unterstützung der eingeteilten Fahrer und Betreuer erfahren!

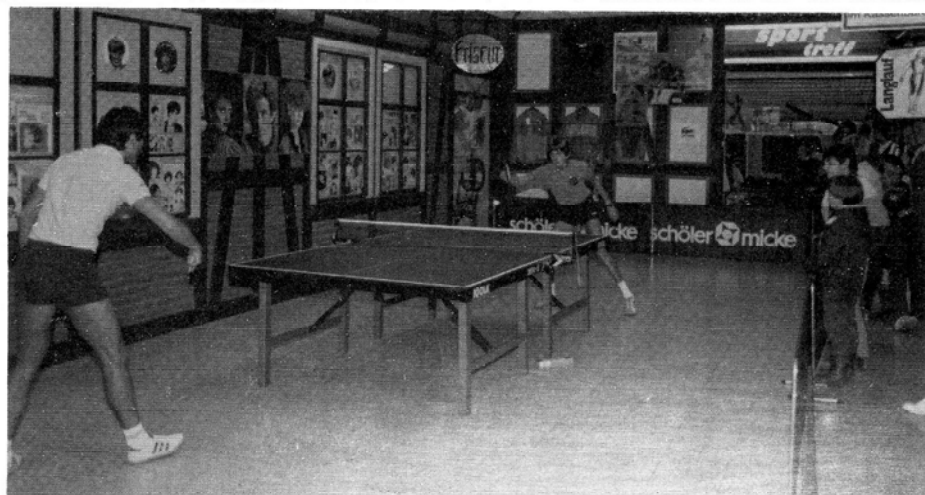
1. JUGEND, Bezirksliga Nord/West Blick nach Vorn!?

Sonntag, 11.11.84 SVH Kassel - GSV EINTRACHT Baunatal 7:3
TSV HEILIGENRODE - GSV EINTRACHT BAUNATAL 3:7

Berichte: Jens Hansen

Gegen SVH Kassel sahen wir ganz schlecht aus. Gottschalk/Hansen verloren ihr Anfangsdoppel, das andere, Schmidt/Fanasch, gewann. Mario Schmidt holte 2 Punkte in den Einzeln. Die restlichen Spieler waren gegen den SVH nicht in Form und verloren in diesem Spiel alles. So ging das Spiel mit 7:3 verloren.

Gegen Heiligenrode hatten wir einen Sieg erwartet, der dann auch eintrat. Beide Eingangsdoppel von Schmidt/Fanasch und Gottschalk/Hansen wurden gewonnen. Mario Schmidt gewann auch hier seine beiden Einzel. Arnd Gottschalk, Matthias Fanasch und Jens Hansen gewannen und verloren je ein Spiel. Am Schluß hatten wir mit 7:3 gewonnen.



Ralf Wosik gegen Mario Schmidt!

Die Gelegenheit gegen das Bundesliga-Ass Wosik zu spielen hatte Mario anlässlich des Schaukampfes im Rahmen der Aktion Sorgenkind am 14.11.84 im Herkules-Markt.

Eine Gelegenheit, die sich Mario natürlich nicht entgehen ließ.

2. Jugend Kreisklasse-A Gruppe 2

Aufwärtstrend

Donnerstag, 25.10.84 TUSPO WALDAU 2.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 7:5

Bericht: Ralf Skoruppa

Unsere 2. Jugend verlor knapp mit 7:5 in Waldau. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1, denn Rudloff/Helten verloren und Skoruppa/Krause gewannen. Dabei spielten beide Doppel erstmals zusammen. Danach gewann Skoruppa und G. Krause verlor sein Einzel. I. Rudloff und K. Helten verloren zum 4:2, doch jetzt lief es bei R. Skoruppa und G. Krause besser und beide konnten zum 4:4 ausgleichen. Doch leider verloren I. Rudloff und K. Helten auch ihre 2. Einzel und es stand wieder 6:4 für Waldau. Das Doppel Skoruppa/Krause konnte noch auf 5:6 verkürzen, aber wenig später verloren Rudloff/Helten zum 5:7 Endstand.

Samstag, 10.11.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - TSV OBERKAUFUNGEN 2. 6:6

Bericht: Ralf Skoruppa

Wie wieder einmal mit Ersatz spielende 2. Jugend konnte nach 3 Niederlagen in Folge wieder punkten. Mit dem 6:6 gegen Oberkaufungen ging die schwarze Serie zu Ende. Nach den Eingangsdoppeln stand es 1:1, denn R. Skoruppa/Krause gewannen und K. Helten/T. Brandt verloren.

R. Skoruppa gewann sein Einzel klar in 2 Sätzen, G. Krause lag dagegen im 3. Satz gleich mit 2:8 hinten, konnte sich jedoch noch steigern und gewann verdient 21:16. Stand: 3:1. K. Helten und T. Brandt hatten dagegen an Brett 3+4 keine Chance und verloren: 3:3. Wieder war es R. Skoruppa und G. Krause vorbehalten nichts anbrennen zu lassen und beide gewannen locker zum Spielstand von 5:3. Doch bei K. Helten und T. Brandt lief nichts und beide verloren wieder: 5:5. Während nun Helten/Brandt ihr Schlußdoppel verloren, retteten Skoruppa/Krause mit ihrem 2. Doppelsieg wenigstens einen Punkt zum 6:6. Übrigens: Wo war Ingo Rudloff an diesem Tag? Unmittelbar vor Spielbeginn wurde Karsten Helten geholt!

Samstag, 1.12.84 FT NIEDERZWEHREN
gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL
3:7

Bericht: Ralf Skoruppa

Endlich haben wir unseren zweiten Sieg geschafft. Gegen eine Zwehrener Mannschaft, die nur mit 3 Spielern angetreten war, fiel es uns nicht schwer mit 7:3 zu gewinnen. Bei den Eingangsdoppeln gewannen Skoruppa/Krause kampflos und Lang Brandt verloren.

Zum 2:2-Stand kam es, nachdem Skoruppa sein Einzel gewann und Krause verlor.

Nun gewann A. Lang (spielte für I. Rudloff) mit Glück und 23:21 und 21:19, während T. Brandt kampflos das 4:2 "machte".

G. Krause verlor auch sein 2. Einzel und R. Skoruppa gewann sein 2. Einzel. Das 7:3 machten dann T. Brandt mit 7 und 12, sowie A. Lang mit dem kampflosen Punkt klar.



Unsere 2. Jugend der Saison 1984/85, v.l.ns.: Ralf Skoruppa, Nils Jasper (Ersatzspieler aus der Schülermannschaft), Thorsten Brandt, Guido Krause und Ingo Rudloff.

Am 24.11. kamen wir zu 2 kampflosen Punkten, weil der Gegner TSV Ihringshausen nicht antrat!

Schüler-Kreisklasse A, Gruppe 2

In Gala-Form!

Montag, 12.11.84
GSV EINTRACHT -
TSG NIEDERZWEH-
REN 7:3
Bericht: Nils

Jasper

Im Spiel gegen die TSG 87 vermuteten wir, unsere erste Niederlage zu bekommen. Doch es kam ganz anders. Nach den beiden Doppeln lagen wir mit 2:0 in Führung. Das erste Einzel gewann zwar M. Kopke, aber J. Markert verlor mit 0:2 deutlich. A. Reckers gewann, N. Jasper verlor mit 1:2.

Es stand danach 4:2 für uns. Das nächste Spiel mußte M. Kopke mit 0:2 abgeben, aber N. Jasper, J. Markert und A. Reckers machten den 7:3 Sieg perfekt.



Unsere Schüler mit einer tollen Saison. Jörg Markert, Matthias Kopke, Nils Jasper und Alexander Reckers trumphen auf!

Dienstag, 20.11.
TTC ELGERSHAUSEN
gegen
GSV EINTRACHT
1:7

Bericht: Nils Jasper

Wir sind immer noch ungeschlagen!

Auch in Elgershausen gewannen wir deutlich mit 7:1.

Die Punkte holte unsere beiden Doppel, J. Markert, M. Kopke und A. Reckers.

Leider blieb N. Jasper ohne Sieg, er verlor in drei Sätzen sehr knapp.

Mit diesem 7:1 haben wir jetzt

5 Spiele hintereinander gewonnen und noch keinen Punkt abgegeben! Es soll auch so bleiben!

Das ist Spitze!

POKALSPIEL am 27.11.84

TTC ELGERSHAUSEN - GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:5

Bericht: Matthias Kopke

In unserem ersten Pokalspiel erreichten wir durch einen 5:2 Sieg über Elgershausen die 2. Runde. N. Jasper sicherte uns den 1. Punkt. A. Reckers hingegen verlor sein Spiel. Dann punkteten M. Kopke 2 mal und A. Reckers verlor wieder, so daß es 3:2 stand. Die beiden letzten Punkte holten dann wieder N. Jasper und M. Kopke. Damit machten wir unserem Fahrer und Jugendwart Heinz Schmidt nach 1 1/2 Stunden endlich ein angemessenes Geburtstagsgeschenk!

Montag, 22.10.84 GSV EINTRACHT BAUNATAL - KSV HESSEN 1. 7:1

Bericht: Alexander Reckers

Am Anfang bei den Doppeln waren wir noch unsicher. Sie endeten 1:1, doch in den folgenden Einzeln waren wir besser und die überlegenere Mannschaft. Wir gewannen das Spiel mit 7:1 und 15:5 in den Sätzen.

Da wir neben der 1. des KSV auch noch die 2. in unserer Gruppe haben, sollte auch hier ein dicker Sieg kommen.



Da spielt sich was ab!